

# INKLUSIV

Ausgabe 02/2023

Heftnummer 246

Foto: Manfred Weis

## COVER-PORTRAIT

Alexander Greiner

**Mutmacher für  
Krebs-Patient:innen**

## ORF-GESETZ

Barrierefreie Angebote  
erhalten und ausbauen

## TEAM FILO

Beratungsangebot für  
Eltern von Kindern mit  
Behinderungen



sozialministerium.at

Für Unternehmen:

# Inklusionsbonus für Lehrlinge mit Behinderttenpass

 **Bundesministerium**  
Soziales, Gesundheit, Pflege  
und Konsumentenschutz

- monatlich in der Höhe der für das jeweilige Kalenderjahr gültigen Ausgleichstaxe = € 292,- (2023)
- unabhängig von einer Leistungsminderung
- für die gesamte Dauer der Lehrzeit bzw. der verlängerten Lehrzeit

Anträge **online** unter dem Register Lohnförderungen auf [sozialministeriumservice.at](https://sozialministeriumservice.at)

# VORWORT

## Liebe Leser:innen,

nunmehr ist die warme Jahreszeit doch noch ins Land gezogen – und die Ferien- und Urlaubsmonate stehen ebenfalls bereits vor der Tür. Im ersten Halbjahr 2023 hat sich beim ÖZIV Bundesverband jede Menge getan. Das Angebot SUPPORT Beratung ist seit Jahresbeginn in ganz Österreich verfügbar und trifft auf riesige Nachfrage – in einigen Bundesländern müssen daher bereits Wartelisten geführt werden. Einerseits freut uns das, weil wir mit dem Beratungsangebot einen Nerv getroffen haben, andererseits liegt der Schluss nahe, dass Menschen mit Behinderungen oft sehr schwer an für sie wichtige Informationen rankommen und die Bürokratie viele Barrieren für die Betroffenen aufgebaut hat.

Am Pfingstweekende fand eine 2-tägige ÖZIV-Klausur in Wels statt. Mitglieder von Präsidium und Vorstand des ÖZIV Bundesverbands aus ganz Österreich sind nach Oberösterreich gekommen, um über aktuelle behindertenpolitische Themen sowie künftige Aktivitäten des ÖZIV zu diskutieren. Unter der Leitung von Trainer Michael Hamberger waren alle Teilnehmer:innen mit großem Engagement bei der Sache und zeichneten gemeinsam an einem Zielbild „Der ÖZIV in 10 Jahren“.



**Rudolf Kravanja**

Breiten Raum nahmen auch die ÖZIV-Kernthemen inklusiver Arbeitsmarkt, Barrierefreiheit, Pflege und Persönliche Assistenz ein sowie inklusive Bildung – zu diesen Themen arbeiten auch interne „Dialoggruppen“ an Positionierung und Lösungsvorschlägen. Ein weiteres wichtiges Thema, das bei der Klausur behandelt wurde: die Gewinnung von Freiwilligen und die Zukunft des Ehrenamtes im ÖZIV – denn nur eine ausreichende Zahl an ehrenamtlichen Mitarbeiter:innen kann ein reges Vereinsleben aufrecht erhalten. Gemeinsam arbeiteten alle Teilnehmer:innen an Maßnahmen, den ÖZIV zukunftsfit zu machen. Zum Thema Ehrenamt, dem sich auch unsere Seminar-Reihe „Zukunftsschmiede Ehrenamt“ widmet, empfehlen wir den Artikel auf den Seiten 34 und 35.

Unsere Landes- und Mitgliedsorganisationen nutzten die ersten Hälfte auch bereits



**Gernot Reinthaler**

für viele unterschiedliche Veranstaltungen und Unternehmungen – nachzulesen ab der Seite 42.

In der aktuellen Titel-Geschichte (ab Seite 8) portraituren wir Alexander Greiner, freier Journalist und Autor des Buches „Als ich dem Tod in die Eier trat“. Im Jahr 2015 wurde Alexander Greiner mit einer Krebs-Diagnose konfrontiert – seither setzt er sich in Selbsthilfe-Gruppen, bei Veranstaltungen und in Vorträgen und Artikeln für die regelmäßige Inanspruchnahme von Vorsorge-Untersuchungen ein.

Wir wünschen Ihnen interessante Lese-Stunden mit der aktuellen Ausgabe der ÖZIV INKLUSIV und wünschen Ihnen allen einen wunderbaren Sommer.

*Rudolf Kravanja &  
Gernot Reinthaler*



**Mein Regionalstrom.**  
Sicher. Nah. Immer da.

100% AUS OBERÖSTERREICH ✓

**LINZ AG**  
STROM

Mein Regionalstrom gibt mir Energie aus meiner Nähe. Er wird in oberösterreichischen Kraftwerken erzeugt, also mit Sicherheit atomstromfrei. Jetzt und in Zukunft.  
Mehr auf [www.linzag.at/regionalstrom](http://www.linzag.at/regionalstrom)

Bezahlte Anzeige



WIR LEBEN GEWERKSCHAFT **vida**

**GEHT NICHT, GIBT'S NICHT!**

Wir kämpfen für eine inklusive und barrierefreie Arbeitswelt, für ein gutes und selbstbestimmtes Leben für alle. Wir machen uns stark für die Anliegen von Menschen mit Behinderung. Wir stehen zur Seite in Arbeit und Freizeit. Und wer sind wir? Wir sind DIE Verkehrs- und Dienstleistungsgewerkschaft in Österreich. Wir sind vida!

Gleich online vida-Mitglied werden – es lohnt sich! [vida.at/mitgliedwerden](http://vida.at/mitgliedwerden)

Bezahlte Anzeige

ÖZIV Bundesverband

**03**

**VORWORT**

der Geschäftsführung

**07**

**ORF-GESETZ**

Barrierefreie Inhalte erhalten und ausbauen

**08**

**PORTRAIT**

**ALEXANDER GREINER**

Mutmacher für Krebs-Patient:innen



**12**

**AUSFLUG**

ins österreichische Parlament

**14**

**ÖZIV IN BILD UND TON**

**16**

**TEAM FILO**

Neues Beratungsangebot

**24**

**TEILLEHRE**

Zum vollen (Arbeits-)Erfolg



**28**

**KURZNACHRICHTEN**

**34**

**ZUKUNFTSSCHMIEDE EHRENAMT**

Wertschätzung von allen Seiten



**40**

**„FRÜHLINGS-GEZWITSCHER“**

bei ÖZIV SUPPORT Wien

**42**

**ÖZIV REGIONAL**

News aus den Landes- und Mitgliedsorganisationen

**IMPRESSUM**

**Herausgeber und Verleger:**

ÖZIV Bundesverband, Interessenvertretung für Menschen mit Behinderungen  
1110 Wien, Hauffgasse 3-5, 3. OG  
T: +43 (0)1/513 15 35  
buero@oeziv.org

**Erscheinungsweise:**

4-mal jährlich

**Vertrieb:**

Österreichische Post AG

**Chefredaktion:**

Hansjörg Nagelschmidt

**Mitarbeiter:innen dieser Ausgabe:**

Daniela Rammel, Sabine Fünck, Cornelia Feiertag, Gabriela Müller-Lenzenhofer, Jovana Henschel, Sylvia Schmidt-Meran, Margit Maier, Verena Stevic, Alois Schwent, Eva Buisman

**Medieninhaber und Druck:**

Die Medienmacher GmbH  
8151 Hitzendorf, Oberberg 128  
Zweigniederlassung:  
4800 Attnang-Puchheim, Römerstraße 8  
T: +43 (0)7674/62 900-0  
office@diemedienmacher.co.at

**Zulassungsnummer:**

GZ15Z040585 N

ZVR: 453063823

Bei bezahlten Anzeigen liegt die inhaltliche Verantwortung beim Auftraggeber. Alle Rechte, auch die Übernahme von Beiträgen nach §44 Abs. 1 und 2 Urheberrechtsgesetz, sind vorbehalten. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos sowie Satz- und Druckfehler übernehmen wir keine Haftung.

Sollten Sie ÖZIV INKLUSIV nicht mehr erhalten wollen, so können sie das Magazin jederzeit abbestellen.

**Anregungen und Infos an:**

redaktion@oeziv.org

*Immer in Bewegung bleiben!*

# SELECTIV

## Treppenlifte

Tel. 07245 20 640

Gugubauer KG | Roidnerweg 8, 4650 Edt/Lambach  
office@selectiv-treppenlifte.at  
www.selectiv-treppenlifte.at



### Der neue TE X 100 ist da

Dieser Lift hat die neuesten Technologien eingebaut und lässt sich an beinahe jeder Treppe montieren. Aufgrund der elektrischen Drehmöglichkeit - während der Fahrt - können wir den Lift selbst bei Treppenbreiten von NUR 62 cm! einbauen. Die seitliche Öffnung der Armlehnen ist eine Neuheit für Rollstuhlfahrer zur Erleichterung des Umsteigens. Die Sitzfläche und auch das Fußbrett lassen sich elektrisch auf- und zuklappen. Beim Alarmknopf kann man drei Telefonnummern speichern. Der Lift kann auch in abgesperrtem Zustand mit der Fernbedienung weggesendet werden. Dies ist für Mehrparteienhäuser ideal, wenn der Lift von mehreren Personen benutzt wird. Gerne kommen wir für ein unverbindliches Beratungsgespräch zu Ihnen. Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

Ihr Selectiv Treppenliftteam

# ORF-GESETZ: BARRIEREFREIE INHALTE ERHALTEN UND AUSBAUEN

**ÖZIV Bundesverband besorgt über barrierefreies Angebot des ORF für Menschen mit Behinderungen**

**Text:** Hansjörg Nagelschmidt

**I**m Zusammenhang mit der geplanten Änderung des ORF-Gesetzes und der Einschränkung der Inhalte auf der ORF-Internetseite ORF.at gab es Ende Mai eine Reihe von kritischen Stellungnahmen von Behindertenorganisationen. Auch der ÖZIV Bundesverband äußerte in einer Presseinformation Bedenken zu den politischen Plänen betreffend den ORF.

So befürchtet der ÖZIV Bundesverband beispielsweise eine Einschränkung des barrierefreien Angebots für Menschen mit Behinderungen und forderte eine entsprechende Berücksichtigung der Interessen von Menschen mit Behinderungen.

Artikel 21 der UN-Behindertenrechtskonvention beinhaltet die Verpflichtung, dass Massenmedien ihre Dienstleistungen barrierefrei anbieten müssen. Folgerichtung – und aufgrund seines Bildungsauftrags für ALLE

Menschen in Österreich – hat der ORF seine barrierefreien Angebote in den letzten Jahren kontinuierlich ausgebaut.

## **Orf.at mit großer Bedeutung für Menschen mit Behinderungen**

Für Menschen mit Behinderungen hat die Nachrichtenseite orf.at hohe Bedeutung, da sich die ORF-Seite – im Gegensatz zu Angeboten von privaten Nachrichtenkanälen – durch hohe Barrierefreiheit auszeichnet. Darüberhinaus bietet ORF.at auch mehrmals täglich Nachrichten in einfacher Sprache an, was insbesondere für Menschen mit Lernschwierigkeiten wichtig ist.

„Die barrierefreien Angebote dürfen durch die Gesetzesnovelle nicht gefährdet werden bzw. sind sogar auszubauen, damit Menschen mit Behinderungen nicht von gesellschaftlicher und politischer Teilhabe ausge-

schlossen werden. Es wäre auch wichtig, dass Nachrichtensendungen vermehrt mit ÖGS-Dolmetschung zur Verfügung gestellt werden.“, hielt ÖZIV-Präsident Rudolf Kravanja in der Presse-Info fest. „Wir fordern zudem, dass barrierefreie Nachrichten von der Berechnung der Gesamtanzahl der Textbeiträge auf orf.at nicht berücksichtigt werden. Ausgenommen werden aus dieser Berechnung müssen auch Textbeiträge, die Informationen in Krisensituationen (zB Unwetter, Pandemien etc.) beinhalten.“

Es sei zudem zu gewährleisten, dass Sendungen zu den Themen Inklusion und Diversität sowie Sendungen in barrierefreien Formaten zeitlich unbefristet zur Verfügung gestellt werden können. „Wir brauchen mehr barrierefreie Info-Angebote für Menschen mit Behinderungen – und nicht weniger!“, so Rudolf Kravanja abschließend in Richtung Politik.





# MUTMACHER FÜR KREBS-PATIENT:INNEN

**Alexander Greiner besiegte den Krebs und gibt als Autor und Moderator sein Wissen weiter**

**Text:** Hansjörg Nagelschmidt  
**Fotos:** Sabine Hauswirth,  
InfluCancer

**D**er Wiener verbrachte mehrere Jahre im Mostviertel „am Land“, bevor er nach Wien zurückkehrte – und bei seinen Großeltern lebte – um eine HTL mit dem Schwerpunkt „Nachrichtentechnik“ zu absolvieren. Der unmittelbar folgende Berufseinstieg in die Software-Branche war nur logisch, denn Alexander war begeistert von Computer und IT und programmierte auch gerne. (Mir fällt bei unserem Interview im Gastgarten eines Bioladens im 20. Wiener Gemeindebezirk – der auch der Wohnbezirk von Alexander ist – spontan die Bezeichnung „Nerd“ ein, was ich aber für mich behalte: erstens, weil es unhöflich ist und zweitens vor allem in Alexanders Fall zudem höchst unpassend)

## Erfolgreiche Berufs-Laufbahn

Jedenfalls verläuft sein Berufseinstieg sehr erfolgreich: schon mit 21 Jahren wird er zum Teamleiter befördert. 15 Jahre sind es schlussendlich, die er als Unternehmensberater in der IT-Branche tätig ist. Im Laufe der Zeit geht Alexanders Faszination für die Technik langsam aber kontinuierlich zurück und sein Wunsch nach einer beruflichen Tätigkeit, die mehr „mit Menschen“ zu tun hat, verstärkt sich immer mehr. Schließlich erleichtern firmen-interne Umstrukturierungen seine Entscheidung und er wagt den Absprung. Allerdings nicht um sich gleich in ein neues berufliches Abenteuer zu stürzen: zuerst erfüllt er sich einen Wunsch und reist mehrere Monate um die Welt. Er steuert so gegensätzliche Destinationen wie Süd-Spanien und Neuseeland und etliche mehr an und begibt sich sogar in ein Kletter-Camp.

Im Laufe dieser Reise entdeckt Alexander seine Begeisterung für „gscheiten Kaffee“ und er beschließt ein Barista-Training zu absolvieren mit dem Ziel sich selbständig zu machen. Insgesamt arbeitet er rund 1,5 Jahre als (angestellter) Barista – aus der Selbständigkeit wird aber vorerst nichts: einerseits hatte er neben seinem Job als Barista zu wenig Zeit und dann durchkreuzte die Krebs-Diagnose seine Pläne. „Selbständigkeit und Krebstherapie parallel gehen sich nicht aus.“, musste Alexander erkennen.

## Diagnose Krebs

Auf die – glücklicherweise frühzeitige – Diagnose folgt eine OP und Alexander wird relativ rasch als „krebsfrei“ eingestuft und betrachtet die Angelegenheit als „erledigt“. 2 Jahre später taucht eine Metastase in der Schulter auf und er erkennt, dass er sich der Krankheit stellen und sich mit seinem Gesundheitszustand beschäftigen muss. Alexander beschließt seine „unbewusste Konfrontationsangst“ zu überwinden – in dieser Zeit beginnt er auch erste Blog-Beiträge über Krebs und seine persönlichen Erfahrungen mit Diagnose und Therapie zu verfassen.

Die positive Resonanz auf seine Berichte bringen ihn auch dazu, darüber nachzudenken, sich in Richtung Journalismus zu entwickeln. Vorerst gilt es aber einmal, die Therapie zu einem guten Abschluss zu bringen, was auch gelingt. Seit 5 Jahren ist der Krebs nunmehr aus seinem Körper verschwunden – regelmäßige Nachsorge-Untersuchen sind nach wie



vor erforderlich – die Intervalle zwischen den Untersuchungen (derzeit halbjährlich) werden aber immer länger.

### **Buchautor & Moderator**

Aus seinen Blog-Beiträgen entstand schließlich ein Buch mit dem Titel „Als ich dem Tod in die Eier trat“. Gemeinsam mit der Lektorin seines Verlags werden die Beiträge strukturiert und überarbeitet, bevor das Werk im Herbst 2019 schließlich gedruckt wird. Das Feedback der Leser:innen sei sehr positiv, freut sich Alexander und immer wieder habe er gehört, dass die Lektüre des Buches den Betroffenen Mut macht.

Heute ist Alexander Greiner nicht nur journalistisch tätig (er schrieb beispielsweise von 2020 bis 2022 beim Magazin „Kurvenkratzer“ und fokussiert sich grundsätzlich auf „lösungsorientierten Journalismus“), sondern hält auch Vorträge und moderiert auch Selbsthilfegruppen bei der Krebshilfe: so beispielsweise Gruppe „Männer und Krebs“ der Krebshilfe Wien und das Onlineformat „Herrenzimmer“ der Österreichischen Krebshilfe.

Bei allen seinen Aktivitäten könne er seine persönlichen Erfahrungen und Expertise ein-

bringen um betroffenen Patient:innen Mut zu machen, freut sich Alexander. Sein Ziel: Empowerment für Betroffene und deren Angehörige durch Information.

### **Vorsorge wichtig – medizinischer Fortschritt gibt Hoffnung**

Ein besonderes Anliegen ist Alexander das Thema Sensibilisierung für regelmäßige Vorsorge-Untersuchungen – insbesondere Männer seien oft sehr nachlässig, weiß er. „Die Medizin hat es so weit geschafft. Heute überleben sehr viele Krebspatient:innen – das wird in den Medien zu selten thematisiert“, stellt Alexander fest. EU-weit sinke die Krebs-Sterblichkeit kontinuierlich – von Jahr zu Jahr verbessere sich die medizinische Situation. Schlüssel zu dieser positiven Entwicklung ist die Früh-Erkennung – und deshalb seien ab einem gewissen Alter Vorsorge-Untersuchungen so wichtig.

In seinem Gastkommentar in der Ausgabe 1/2023 des ÖZIV INKLUSIV schrieb Alexander Greiner daher: „Wir leben immerhin im Gesundheitszeitalter. Die Krankenkassen bieten eine lange Latte – Pardon, Reihe – an Früh-Erkennungsprogrammen. Das Abtasten der Prostata für alle Männer ab 45 ist nur eines davon. Es gibt Screenings auf Hautkrebs und

Darmkrebs. Und, nicht zu vergessen, die jährliche Vorsorgeuntersuchung.“

### Problem-Gruppe Männer

Gerade Männer seien aber oft Vorsorge-Muffel, weiß er. Männer lassen sich 70 Prozent seltener durchchecken, ergab eine BARMER-Auswertung, die im März 2021 in einer Pressemitteilung veröffentlicht wurde. Für dieses Faktum hat Alexander Greiner eine für Männer wenig schmeichelhafte Erklärung in seinem Kommentar parat: „Der typische Mann ignoriert die Möglichkeit, erkranken zu können. Schweigt über alles, was mit Krankheit zu tun hat. (...). Lieber geht er mit wehenden Fahnen unter, als eine Krankheit diagnostiziert zu bekommen. Das ist falsch verstandenes Heldentum. Im Grunde sogar toxische Männlichkeit.“

Allerdings ortet Alexander allmählich ein Umdenken und Männer seien heute immer mehr bereit, Krankheiten nicht mehr zu tabuisieren. „Das merke ich auch in den sozialen Medien und in den Selbsthilfegruppen, die ich moderiere.“, zeigt er sich erfreut und optimistisch. „Jüngere Männer pflegen einen offeneren und anderen Umgang mit dem Thema.“

Mittlerweile gibt es mit der HPV-Impfung sogar eine wirksame vorbeugende Maßnahme für Kinder ab 9 Jahren. Sie wirkt gegen krebsauslösende humane Papillomviren. Die HPV-Impfung ist auch für Männer wichtig, da entgegen landläufiger Meinung eine Infektion nicht nur zu Gebärmutterhalskrebs auslösen kann, sondern auch an Penis, Anus, Kehlkopf, Rachen und Mund zu Krebs führen kann. Ein gutes Gesundheitssystem sollte diese Impfung daher für Alle kostenfrei zur Verfügung stellen, fordert Alexander Greiner.

### Hilfe suchen und annehmen

Abschließend rät Alexander allen Personen, die mit Diagnose Krebs konfrontiert werden, sich Hilfe zu suchen – und das nicht nur in medizinischer Hinsicht. Die Krebshilfe sei eine gute und professionelle Anlaufstelle, wo Betroffene vielfältige Informationen erhalten können. Auch psychologische Unterstützung und sozialrechtliche Beratung wird angeboten. Neben den gesundheitlichen Sorgen, haben viele Neupatient:innen auch Angst vor Verlust des Jobs.

Es ist kein Zeichen von Schwäche, sich in schwierigen Situationen an Expert:innen zu wenden. Niemand muss immer allein stark sein. Und ich meine: es kann auch nicht schaden, sich an positiven Vorbildern wie Alexander Greiner zu orientieren – auch wenn er das vielleicht gar nicht so gerne liest.

### Wichtige Informationen und Beratungs-Stellen:

- TelefonSeelsorge  
**www.telefonseelsorge.at**, Tel. 142
- Notfallpsychologischer Dienst Österreich (NDÖ), Tel. 0699 188 554 00 (Mo–Fr 9–17 Uhr), **www.notfallpsychologie.at**
- Männerinfo. Telefonische Krisenberatung, Tel. 0800 400 777,  
**www.maennerinfo.at**
- Österreichische Krebshilfe. Beratung, Psychoonkologie, Finanzielle Hilfe  
**www.krebshilfe.net**
- Selbsthilfegruppen, Vereine und Patient:innen-Organisationen suchen  
**www.selbsthilfe.at** und  
**www.gesundheit.gv.at/service/gesundheitsuche/selbsthilfegruppen.html**

### Buchtipps:

Österreichische Krebshilfe (Hg.).  
**Mutmacher. Den Krebs mutig zum Thema machen.**  
Echomedia Verlag.  
24,90 Euro

Alexander Greiner.  
**Als ich dem Tod in die Eier trat.**  
Verlag Kremayr & Scheriau.  
224 Seiten.  
22 Euro

MUTMACHER



Den KREBS mutig zum THEMA machen

Zweitgrößtartige Männer erzählen ihre Geschichte

© 2019 Edition des Thomas Raab & Elisabeth Sabina Henninger

Als ich dem Tod in die Eier trat



Alexander Greiner

# AUSFLUG INS ÖSTERREICHISCHE PARLAMENT

ÖZIV Team überzeugt sich von verbesserter Barrierefreiheit

Text: Hansjörg Nagelschmidt



**M**itte Mai führte das Team ein „Betriebsausflug“ aka „interne Bildungsgruppe“ ins neu eröffnete Parlamentsgebäude, wo sich die ÖZIV-Geschäftsleitung (ÖZIV Präsident Rudolf Kravanja und Geschäftsführer Gernot Reinthaler) sowie die Mitarbeiter:innen des ÖZIV Bundesverbands von der verbesserten Barrierefreiheit überzeugen konnten. Der ÖZIV war gemeinsam mit anderen Organisationen beim Umbau an der Beratung betreffend

## Barrierefreiheit maßgeblich beteiligt gewesen.

Mit einem großen und modern gestalteten Besucher:innen-Zentrum präsentiert sich das Parlamentsgebäude nach mehrjährigem Umbau bzw. Sanierung nunmehr auf der Höhe der Zeit – und zudem wesentlich barrierefreier als bisher!

An der Ausgestaltung der barrierefreien Nutzbarkeit waren etliche Organisationen beteiligt – darunter auch der ÖZIV Bundesverband. Beispielswei-

se wurden beim Zugang zum neuen Besucher:innen-Zentrum („Demokratikum“) großzügige Rampen geschaffen, ein taktiles Leitsystem führt jetzt vom Eingang zum Infopoint und das gesamte Parlaments-Personal absolvierte Sensibilisierungstrainings zum Thema „Menschen mit Behinderungen“.

An diesen Trainings beteiligt waren – wie bereits mehrfach berichtet – auch die Organisationen „HandsUp“ (Gehörlosigkeit), die Hilfsgemeinschaft der Blinden und

Sehgeschwachen Österreichs, der Verein Lichterkette (psychische Erkrankungen) und das Selbstvertretungszentrum (Lernschwierigkeiten).

Beschriftungen wurden zudem auch in Braille-Schrift sowie mit QR-Codes ausgeführt und die Parlaments-Website wurde übersichtlich und nach aktuellen WCAG-Regeln barrierefrei umgesetzt. Damit ist das Haus am Ring nunmehr endlich für ALLE Menschen

gleichermaßen erlebbar! Das Besucher:innen-Zentrum und die neu konzipierte Bibliothek werden demnächst auch das Barrierefreiheits-Gütesiegel FAIR FÜR ALLE erhalten.

Nach den interessanten Führungen durch die umgebauten bzw. restaurierten Räumlichkeiten des Parlaments gab es für alle Teilnehmer:innen noch einen kleinen Umtrunk im Restaurant Kelsen im Dachgeschoß.



# ÖZIV BUNDESVERBAND IN BILD & TON

ÖZIV in Videos und Podcast-Folgen

Text: Hansjörg Nagelschmidt

Fotos: Arcadia TV, Sendung ohne Barrieren



ÖZIV Präsident Rudolf Kravanja auf Arcadia TV

**D**er Mai brachte die Fertigstellung von 2 Podcast-Folgen sowie 2 TV-Beiträgen, bei denen jeweils der ÖZIV Bundesverband im Zentrum stand.

In der von Medienpreis-Gewinnerin Sandra Knopp gestalteten Podcast-Serie (für dabei-austria) erschienen jüngst 2 Folgen mit Beteiligung des ÖZIV Bundesverbands. Am 5. Mai am Europäischen Tag der Inklusion ging Folge 1 „on air“: ÖZIV Geschäftsführer Gernot Reinthaler nahm in dieser Folge zu aktuellen Themen und Versäumnissen bei Barrierefreiheit, Inklusiver Bildung, Zugang zum Arbeitsmarkt etc. Stellung. Folge 1: Inklusion: Worauf der Protesttag aufmerksam macht | Dabei sein im Arbeitsleben - Chancen für alle! Der Podcast von dabei-

austria. (simplecast.com)

<https://dabei-sein-im-arbeitsleben-chancen-fur-alle-der-podcast-v.simplecast.com/episodes/inklusion-worauf-der-protesttag-aufmerksam-macht>

In der 2. Folge des Podcasts sprachen Gernot Reinthaler und Susanna Sitzenstätter (ÖZIV SUPPORT Wien) mit Sandra Knopp über die österreichweit verfügbaren Angebote von ÖZIV SUPPORT - nämlich Coaching und seit 2023 auch Beratung. Sowohl im Coaching als auch in Beratungsgesprächen ermutigen unsere Coaches Menschen mit Behinderungen und/oder chronischer Erkrankung ihre Ressourcen zu entdecken.

Seit Anfang 2023 gibt es das neue Beratungsangebot von ÖZIV SUPPORT zu behinderungsrelevanten Anliegen in ganz Österreich. Welche Gemeinsamkeiten und Unterschiede es zwischen Coaching und Beratung gibt und was bewirken diese Angebote? Nachzuhören hier: <https://dabei-sein-im-arbeitsleben-chancen-fur-alle-der-podcast-v.simplecast.com/episodes/oziv-support-beratung-mit-mut-rat-und-tat>

### ÖZIV Videos

Im Rahmen der aktuellen „Sendung ohne Barrieren“ ist zu erfahren, was der ÖZIV Bundesverband so alles macht und welche Angebote für Menschen mit Behinderungen angeboten werden. Im Video zu sehen: die Geschäftsleitung mit Präsident Rudolf Kravanja und Geschäftsführer Gernot Reinthaler - sowie die Kolleg:innen Daniela Rammel und Philipp Hochenburger!

Hier geht es zur Sendung auf dem Youtube-Kanal der „Sendung ohne Barrieren“: [www.youtube.com/watch?v=h3J9xHl1nmE](http://www.youtube.com/watch?v=h3J9xHl1nmE)

Und ÖZIV Präsident Rudolf Kravanja war zu Gast bei Arcadia TV und stellte dort in einem Studio- Gespräch den ÖZIV und seine Leistungen für Menschen mit Behinderungen und die ÖZIV Mitglieder in ganz Österreich vor. Der TV-Beitrag ist ebenfalls auf Youtube abrufbar (auf dem Youtube-Kanal von Arcadia TV): [www.youtube.com/watch?v=4X5MrBK3Rx8&list=PLvcE3HQ8esa-sIAAHSeoo5tM6DnrnElzsV&index=5](http://www.youtube.com/watch?v=4X5MrBK3Rx8&list=PLvcE3HQ8esa-sIAAHSeoo5tM6DnrnElzsV&index=5)

### Mediathek

Die Links zu allen Sendungen finden Sie übrigens auch in der Rubrik „Aktuelles“ auf der Website des ÖZIV Bundesverbandes: [www.oeziv.org](http://www.oeziv.org)



**ÖZIV Geschäftsführer Gernot Reinthaler und Doris Kreindl (Öffentlichkeitsarbeit) in der Sendung ohne Barrieren**

# „NUR GEMEINSAM KANN MAN BERGE VERSETZEN“

**Team FiLO: Neues Beratungsangebot als Anlaufstelle für Eltern von Kindern mit Behinderungen**

**Interview:** Hansjörg Nagelschmidt  
**Fotos:** Team FiLO



**V**or wenigen Wochen fand die feierliche „Taufe“ des Team FiLO statt. Damit wurde dieses neue Beratungsangebot für Eltern von Kindern mit Behinderungen offiziell aus der Taufe gehoben. Hansjörg Nagelschmidt, Chefredakteur der ÖZIV INKLUSIV, war bei der Feier vor Ort und sprach mit Doris Pufitsch und Peter Pitzinger vom Team FiLO über die angebotenen Beratungsleistungen.

**Das Beratungsangebot des Team FiLO wendet sich an Eltern von Kindern mit Behinderungen – in welchen Bereichen bzw. Themengebieten beraten Sie die Eltern?**

Wir – das Team FiLO am Institut für Ehe und Familie - beraten und begleiten Familien in besonderen Lebenslagen und geben Ihnen sozusagen den roten Faden an die Hand, um in Themenbereichen rund um die Behinderung des minderjährigen Kindes eine bessere Orientierung zu gewinnen. Grundsätzlich sind wir für die rechtliche Beratung zuständig, unterstützen aber auch konkret bei administrativen Angelegenheiten. In erster Linie betrifft dies mögliche Förderungen bzw. Anträge und Ansprüche für Kinder mit Behinderungen wie z.B.: erhöhte Familienbeihilfe, Behindertenpass und Pflegegeld, unterstützende Hilfen wie Familienentlastungsdienst, Freizeitassistenz und ähnliche Initiativen.

Es ist uns ein wichtiges Anliegen, dass Eltern in ihrer individuellen Lebenssituation auch im Alltag entlastet werden, um wieder neue Kraft schöpfen zu können. Bei Bedarf stehen uns am Institut für Ehe und Familie unsere psychosozialen Berater:innen zur Verfügung, um den Bedürfnissen der Familien ganzheitlich gerecht zu werden. Wir unterstützen Familien in jeder Phase, damit sie ihre Herausforderungen bestmöglich meistern können.

**Aus der bisherigen Erfahrung heraus: was sind die Themen, die für Eltern von Kindern mit Behinderungen am dringendsten sind bzw. mit welchen Rahmenbedingungen haben diese am stärksten zu kämpfen?**





**Gruppenbild bei der „Tauffeier“ v.l.n.r.: Peter Pitzinger, Doris Pufitsch (beide Team FiLO), Familienbischof Hermann Glettler, Sektionschefin Bernadett Humer (BKA), Johannes Reinprecht (Direktor Institut für Ehe und Familie)**

Fragen rund um erhöhte Familienbeihilfe, Pflegegeld und Behindertenpass sowie Pflegehospizkarenz oder Selbstversicherung in der Kranken- und Pensionsversicherung sind sehr häufig, verbunden mit der jeweiligen Antragstellung oder eines Rechtsmittels.

Erwähnenswert in diesem Zusammenhang – all jene Themen haben eine Gemeinsamkeit: die Sprache der Behörden ist vielleicht für Akademiker:innen verständlich und für sie ist es oft schon schwer, ein Schriftstück im Detail zu verstehen. Es wäre dringend notwendig hier eine leichtere Sprache zu verwenden, die jeder versteht.

### **Wann und warum wurde Team FiLO gegründet und wie kamen die ersten Klient:innen zu Ihnen?**

Seit letztem Jahr beraten und begleiten wir als Team FiLO am Institut für Ehe und Familie Eltern von minderjährigen Kindern mit Behinderungen aus ganz Österreich. Warum haben wir unsere Beratungsschiene erweitert? Im Zuge unserer alltäglichen Familienberatungen (juristisch und psychosozial) am Institut haben wir gemerkt, dass es einen erhöhten Bedarf in diese Richtung gibt. Immer wieder sind Familien zu uns gekommen, die vor genau jenen Herausforderungen im Zusammenhang mit der Behinderung ihres Kindes

gestanden sind, bei denen wir heute mit unserem Team FiLO-Beratungsangebot unterstützen.

Neben der Sorge um das Wohl des eigenen Kindes fühlen sich Eltern durch die vielen administrativen Wege, die mit der Behinderung des Kindes verbunden sind, einmal mehr gefordert und unzählige Fragen tauchen auf. Dies möchten wir mit unserem Team FiLO-Beratungsangebot abfedern und den Familien in ihren besonderen Lebenslagen Orientierung geben, welche Unterstützungsmöglichkeiten auf sie warten und wie sie diese bekommen.

Die Kontaktaufnahme und Vernetzung mit anderen Or-

ganisationen war und ist nach wie vor eine besonders wertvolle Triebfeder. Denn nur gemeinsam kann man Berge versetzen.

**Wer kann das Beratungsangebot in Anspruch nehmen? Sie haben Ihr Büro in Wien – können auch Eltern aus den anderen Bundesländern bei Ihnen Beratung finden?**

Ja, selbstverständlich – wir bieten unsere Beratung für Familien aus ganz Österreich an. Viele Familien aus den anderen Bundesländern wenden sich mit diversen Anliegen an uns. Dabei spielt es keine Rolle, ob jemand aus Salzburg, Oberösterreich oder bspw. der Steiermark ist und der Anfahrtsweg zu uns zu weit oder aus anderen Gründen beschwerlich ist: hier bieten wir Beratungsgespräche über Telefon, Beratungen über Emails oder auch Video-Meetings (Zoom oder Ähnliches) an. Jede Familie ist bei uns herzlich willkommen!

**Erzählen Sie uns bitte etwas aus Ihrem Beratungsalltag – kommen die Eltern eher einmal aufgrund einer akuten Fragestellung zu Ihnen oder sind Dauerbetreuungen in der Mehrheit?**

Aufgrund der Struktur unserer Beratungseinrichtung, gefördert durch das Bundeskanzleramt nach dem Familienberatungsförderungsgesetz, sind unsere Beratungen auf konkrete Probleme und Fragen ausgerichtet. Das entspricht auch unserem juristischen Themenbereich.



Selbstverständlich können Eltern gerne auch mehrmals mit ihren individuellen Anliegen zu uns in die Beratung kommen. Wir stehen ihnen hierbei jederzeit mit Rat und Tat zur Seite.

Wenn es z.B. um das Thema Pflegegeld geht, sind meist ohnedies mehrere Gesprächstermine nötig – vor allem wenn der Antrag abgelehnt wird und ein negativer Bescheid ergeht. Dann besprechen wir konkret die weitere Vorgehensweise und bereiten gemeinsam mögliche Maßnahmen vor. Ähnlich verhält es sich bei der erhöhten Familienbeihilfe, wenn die Zahlungen plötzlich eingestellt werden und wir konkrete Schritte einleiten oder wenn beim Behindertenpass die Zusatzeintragung aus diversen Gründen nicht erfolgt.

**Eine wichtige Frage zum Schluss: was kostet den Eltern die Inanspruchnahme des Beratungsangebots von Team FiLO?**

Als Beratungsstelle, die vom Bundeskanzleramt/Sektion Familie und Jugend gefördert

wird, bieten wir am Institut für Ehe und Familie eine kostenlose und anonyme Beratung an, auch im psychosozialen Bereich. Um dieses kostenlose Beratungsangebot auch langfristig aufrechterhalten zu können, sind wir für freiwillige Spenden dankbar, da mit der öffentlichen Förderung allein nicht alle Kosten abgedeckt werden können. Wir freuen uns auf Sie!

## Kontaktdaten

**Team FiLO - Institut für Ehe und Familie,**  
Spiegelgasse 3/8, 1010  
Wien

**Kontaktpersonen:**  
Mag. Doris Pufitsch,  
Juristin Team FiLO –  
Tel: 0664/82 43 629,  
doris.pufitsch@ief.at

Mag. Dr. Peter Pitzinger,  
LLM, Jurist Team FiLO –  
peter.pitzinger@ief.at

## Team FiLO im Internet:

**team-filo@ief.at**  
**www.ief.at/team-filo**

**Danke für den unermüdlichen Einsatz!**  
www.fsggoed.at

Die MitarbeiterInnen im öffentlichen Dienst leisten gerade in dieser herausfordernden Zeit großartige Arbeit für die Republik - dafür sagen wir **DANKE!**



Facebook.com/FSG.GOED

Schluss mit den Einsparungen!  
Mehr Fairness für den öffentlichen Dienst.

**FSG GOED**

Damit wir ALLE nicht zu kurz kommen.

Bezahlte Anzeige

**DIE ZUKUNFT MUSS INKLUSIV SEIN!**

Inklusion in allen Lebensbereichen fördern!  
Bildungshürden abbauen!  
Inklusive Schulen nach dem Vorbild Südtirols!  
Vollwertigen Lohn statt Taschengeld!

LANDTAGSKLUB  
**KPO**  
STEIERMARK

Bezahlte Anzeige

**WOCHE DER INKLUSION**

Menschen mit und ohne Behinderung arbeiten Tag für Tag in Graz für eine inklusivere Welt.

In der Woche der Inklusion wollen wir gemeinsam feiern, was wir erreicht haben, und gleichzeitig aufzeigen, was noch verbessert werden muss.

Erleben Sie eine Woche voller Spaß, Workshops und Veranstaltungen!

3.-9.7. 2023

Mehr dazu auf:  
graz.at/  
info-behinderung

**WKO**  
STEIERMARK

**GRAZ**

Bezahlte Anzeige

frei und unabhängig unterwegs

**LOPIC**  
REHA-TECHNIK

Ihr Partner für behindertengerechten Fahrzeugumbau

LOPIC GmbH  
Mitterstraße 132  
8054 Seiersberg-Pirka

+43(0)316/291610  
www.lopic.at

Bezahlte Anzeige

# EMPOWER YOUR SEX LIFE: ERLEBE MEHR SINNlichkeit UND LUST

Neues Coaching Programm von Dorothea Brožek

Gastbeitrag: Dorothea Brožek



**D**ie meisten Menschen lieben den Gedanken an die schönste Sache der Welt. Es ist nämlich das Leben pur und viele von uns schöpfen daraus viel Lebensenergie – das ist die Welt der körperlichen Liebe, des Eros, der Sinnlichkeit. Wir wissen um die Kraft und den Zauber einer liebevollen erotischen Begegnung und wie bedeutungsvoll dies ist. Oft ist es jedoch schwierig, die eigenen Phantasien und

Wünsche wahr werden zu lassen, wenn uns gesellschaftliche Normen einschränken und uns davon abhalten, unsere sexuelle Freiheit zu genießen.

Manchmal fühlen wir uns in unserem Körper nicht ganz angekommen und brauchen eine Verbindung zu unserer sexuellen Energie. Das Sehnen danach, den eigenen Körper in dieser wundervollen Kraft zu spüren, zeigt mitunter, wie weit entfernt wir davon sind. Wir fühlen uns dann abgeschnitten und traurig, glauben, dass es an uns liegt und sind oft resigniert. Doch vielleicht gab es einfach noch nicht den passenden Rahmen den eigenen Körper mit einem anderen zu erleben und es würde uns guttun, die Bilder, die wir von uns selbst haben, einfach abzuschütteln.

Einfach mal machen – manchmal ist das leichter gesagt als getan. Ob Schüchternheit, Scham oder Angst vor dem eigenen Begehren – diese Hindernisse halten uns auf und kosten im Grunde kostbare Lebenszeit. Und, wenn wir es dann wagen – ob über Dating Portale, Ausgehen oder Freizeitaktivitäten – sind wir im flow und gleichzeitig gibt es wieder viele Fragen, die wichtig sind für eine bewusste und erfüllte Sexualität und unser Wohlbefinden.

## **Fühlst Du Dich davon Themen angesprochen?**

### **Willst Du**

- deine sexuellen Erfahrungen erweitern und bewusst mehr Lust & Sinnlichkeit in dein Leben bringen?

- in einem sicheren Rahmen über deine Wünsche und Leidenschaften sprechen?
- mit Leichtigkeit Flirts & Dates genießen?

Dann ist mein Coaching Programm „Empower your Sex Life - Ein erfülltes Leben mit allen Sinnen“ genau das Richtige für Dich. Es ist ein Online Programm und Du kannst bequem von zu Hause aus teilnehmen.

Die Inhalte meines Coaching-Programms sind Themen in 5 Modulen u.a. Bilder im Kopf, Liebesgeflüster, Dirty Talk, Dating, Körperbewusstsein und Leidenschaften & SexLifestyle abseits von Konventionen.

### Du bekommst in meinem Coaching Programm:

- 1:1-Coaching & Gruppencoaching über 12 Wochen
- Zugang zu den 5 Modulen des Coaching-Programms in einem Online-Kurs für 12 Monate

Mein Ziel ist es, dich zu inspirieren, die Freiheit zu erleben, die es dir ermöglicht, deine Lust

ohne Einschränkungen und Scham auszuleben. Mein Coaching-Programm unterstützt dich darin, dich in deinen Körper wohlzufühlen, mit Leichtigkeit über deine sexuellen Wünsche und Vorstellungen zu sprechen, deine Welt der Erotik zu bereichern und freudvoll nach deiner Façon zu lieben.

### Wie kannst du mit mir in Verbindung bleiben?

- Like meine Seite [www.facebook.com/PoppyCoaching/](https://www.facebook.com/PoppyCoaching/) und
- schreibe mir an [dorothea.brozek@gmail.com](mailto:dorothea.brozek@gmail.com) damit ich dich auf dem Laufenden halte, wann das Coaching-Programm startet, zu early bird Aktionen und speziellen Themen der Module.

Als Dankeschön bekommst du eine Überraschung als Hörgenuss:

Eine erotische gute Nacht Geschichte.





# PROJEKTE FÜR MEHR CHANCENGERECHTIGKEIT UND SELBSTBESTIMMUNG GESUCHT

**Österreichischer Inklusionspreis 2023 der Lebenshilfe Österreich**

**Text:** Lebenshilfe Österreich  
**Fotos:** Lebenshilfe Österreich, Achim Bieniek

**D**ie Lebenshilfe Österreich und die Österreichischen Lotterien suchen auch dieses Jahr im Rahmen des Österreichischen Inklusionspreises wieder inklusive Projekte und soziale Innovationen. Der Preis rückt Personen und Initiativen ins Rampenlicht, die einen sichtbaren

Unterschied machen, sich für mehr Chancengerechtigkeit und Selbstbestimmung für Menschen mit Behinderungen einsetzen und so einen Beitrag für ein besseres Miteinander leisten. Die von einer Jury ausgewählten, inklusivsten Projekte werden bei der Inklusionspreis-Gala am 28.

November 2023 im Kursalon in Wien ausgezeichnet.

In diesem Jahr liegt der Schwerpunkt auf Projekten aus dem Bereich „Gesellschaftliche Teilhabe“ und „Politik von Menschen mit intellektuellen Behinderungen“. Aber auch Projekte



aus den Bereichen Arbeit, Erwerbs-Einkommen, Gesundheit, Bewegung, Wohnen, Freizeit, Kultur und Bildung können eingereicht werden. Die Einreichungen sollen inspirierend und motivierend sein und zeigen, wie eine inklusive Gesellschaft funktionieren kann. Wichtig ist, dass die Projekte mehr Selbstbestimmung und Teilhabe für Menschen mit Behinderungen garantieren.

Einreichungen erfolgen über das Einreichformular auf der Website der Lebenshilfe und sind noch bis zum 17. September 2023 möglich. Die Einladung zum Inklusionspreis einzureichen, richtet sich an Organisationen, Schulen, Betriebe, Vereine, Plattformen, Projekte, Initiativen, an Menschen mit Behinderungen sowie an Begleitungs- und Unterstützungseinrichtungen.

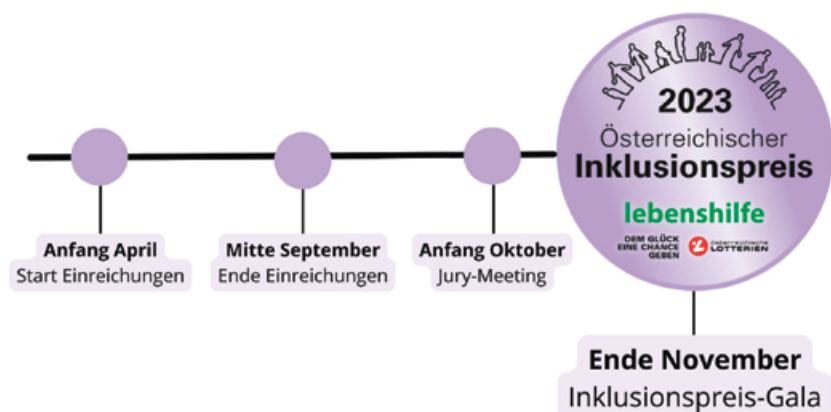
Je Bundesland wird ein Projekt mit dem Inklusionspreis 2023 ausgezeichnet. Ein Pro-

jekt, das besonders hervorsteht, wird als bundesweiter Preisträger mit 5.000 Euro prämiert. Die Preise werden im Rahmen der feierlichen Inklusionspreis-Gala verliehen.

Durch die Auszeichnung erhalten praktische und gelebte Beispiele für gelungene Umsetzung von Inklusion in Österreich eine Bühne. Die ausgezeichneten Projekte motivieren und inspirieren Politik, Organisationen und die breite Gesellschaft zum Nachmachen bzw. Fördern. Sie sind Vorbilder für eine inklusive Gesellschaft und

zeigen uns wie ein gutes Leben funktionieren kann. Genau deshalb ist es so wichtig, dass diese Initiativen die Sichtbarkeit erhalten, die sie verdienen.

Der Österreichische Inklusionspreis ist eine wunderbare Möglichkeit für einzelne Personen und Organisationen, ihre Arbeit für Inklusion und Chancengerechtigkeit zu präsentieren. Wenn Sie ein Projekt haben, das für den Österreichischen Inklusionspreis 2023 in Frage kommt, zögern Sie nicht, es einzureichen.



# MIT TEILLEHRE ZUM VOLLEN (ARBEITS-)ERFOLG

Die erfolgreiche Kooperation von Kellner & Kunz und Fokus Mensch ermöglicht es jungen Menschen mit Unterstützungsbedarf, auf dem ersten Arbeitsmarkt zu reüssieren.

Text & Fotos: Fokus Mensch



Im Rahmen einer Teillehre konzentrieren sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf jene Tätigkeitsbereiche, die ihren Fähigkeiten entsprechen und die auf dem Arbeitsmarkt gefordert sind. Mit Kellner & Kunz hat Fokus Mensch einen wertschätzenden und kompetenten Partner gefunden, der derzeit drei junge Menschen von Fokus Mensch im Lehrprogramm beschäftigt.

Christina EggI, Justin Hartl und Michael Reisinger absolvieren bei Kellner & Kunz am Zentralstandort in Wels ihre Teillehre im Bereich Betriebslogistik. Einen großen Meilenstein haben die drei schon geschafft, nämlich den Abschluss der Berufsschule und des ersten Lehrjahres. Alle drei überzeugten mit einer beachtlichen Leistung: Justin Hartl konnte sich dank des vereinbarten reduzierten Lehrinhalts auf wichtige Teilqualifizierungen konzentrieren, Christina EggI und Michael Reisinger haben das

erste Lehrjahr sogar nach dem normalen Lehrplan abgeschlossen – Michael Reisinger mit gutem Erfolg.



## Gemeinsam Neues wagen

Sich auf zukunftsfähige Ideen einlassen, etwas Neues wagen und gemeinsam an eine Sache glauben – das verkörpert Walter Bostelmann, Vorstandsvorsitzender des international agierenden Unternehmens Kellner & Kunz. Er tritt nicht nur als wertschätzender Partner in der



Kooperation mit Fokus Mensch auf, sondern ebenso den jungen Menschen in Teillehre gegenüber. Kommunikation auf Augenhöhe wird hier gelebt.



Walter Bostelmann weiß, was in den jungen Menschen steckt und mit welcher Freude sie weit mehr als nur die geforderten Leistungen bringen. Nicht nur die soziale Komponente, auch die wirtschaftliche Rechnung geht dabei auf: „Die erbrachte Arbeitsleistung trägt wesentlich dazu bei, dass wir unsere Aufträge rasch und effizient abwickeln können. Automatisierte Logistik und manuelle Zusammensetzung stehen hier im harmonischen Zusammenspiel“, so Bostelmann.

Und weiter: „Wir fordern von den jungen Erwachsenen viel: Sie müssen selbstorganisiert und selbstständig sein, sie sind für ihren persönlichen Lernerfolg verantwortlich, sie müssen sich in ihrem Arbeitsbereich, der in der Lehrlingsausbildung stets wechselt, immer wieder neu zurechtfinden – das ist schon eine beachtliche Leistung. Auch ich habe hier in diesem Unternehmen als Lehrling begonnen und kenne die Herausforderungen, die dabei auf einen jungen Menschen zukommen.“ Dabei werden die (Teil-)Lehrlinge aber nicht allein gelassen: In Andrea Erlach, Leiterin der Nachwuchsakademie, haben Christina Eggl, Justin Hartl und Michael Reisinger eine erfahrene Tutorin gefunden. Und auch wenn mal nicht alles so sonnig-wonnig bei der Arbeit läuft, „Es gehört dazu, dass nicht jeden Tag alles super ist“, sind sich die drei Teillehrlinge einig. Eine Arbeitsmoral, die mancherorts sehnlichst gesucht wird.

Sollte es dennoch zu kleineren Komplikationen kommen, steht auch Alexander Hellwagner, Lehrlingskoordinator von Fokus Mensch, als Ansprechpartner bereit. Er unterstützt die drei

bei Bedarf im Arbeitsalltag und übt mit ihnen, wenn nötig, neue Arbeitsschritte ein, bis sie mehr Routine erlangt haben. „Als gelernter Betriebslogistikkaufmann bin ich mit der Materie vertraut, das ist ein großer Vorteil. So kann ich als Quereinsteiger im Sozialbereich auf meine bereits erlernten Fähigkeiten aufbauen und diese um eine Facette erweitern“, so Hellwagner, der auch mit Andrea Erlach in engem Kontakt ist.

### Auf der Erfolgsspur

Voraussichtlich werden Christina Eggl und Michael Reisinger das zweite Lehrjahr ebenfalls nach normalem Lehrplan abschließen, danach können sie bei Kellner & Kunz über eine verlängerte Lehre zum normalen Lehrabschluss kommen. Auch Justin Hartl kann sich nach geschafftem Abschluss der Teillehre über einen schönen Erfolg freuen: Dank seinen dann erworbenen Zusatzqualifikationen hat er gute Chancen, nachhaltig auf dem ersten Arbeitsmarkt Fuß zu fassen.

„Ich sehe großes Potenzial in der Teillehre, das ist ein Projekt mit Zukunftschancen“, ist Vorstandsvorsitzender Walter Bostelmann überzeugt. Damit scheint dem Weg für zwei weitere Teillehrlinge, die ab August bei Fokus Mensch in Kooperation mit Kellner & Kunz durchstarten wollen, nichts mehr entgegensetzen.



### Über Fokus Mensch

**FOKUS MENSCH** (Trägerverein OÖZIV) setzt sich als Interessenvertretung für die Anliegen von Menschen mit Behinderung sowie deren Angehörige ein. Weiters ist es Träger von Einrichtungen mit den Angeboten Wohnen, Arbeiten und Begleitung für Menschen mit Behinderung. Fokus Mensch hat ein Ziel – die ganzheitliche Inklusion.

[www.fokusmensch.info](http://www.fokusmensch.info)

# „HOW CAN I BE OF SERVICE?“ - WIE KANN ICH HELFEN?

Text: Sabine Fünck • Fotos: Fotolia

Ich erlebe es immer wieder, dass Menschen an mich heran treten und mir ihre Geschichte erzählen. Geschichten, die das Leben schreibt: voll von Ereignissen, traurigen, glücklichen, aber auch schmerzhaften, manchmal sogar traumatischen Erlebnissen.

Ich höre zu und frage mich dann oft: „Was kann ich tun, um diesem Menschen zu helfen?“ Wie kann ich das Leid dieses Menschen lindern oder sogar auflösen? ... aber ich kann es nicht.. Ich kann geschehene Situationen nicht rückgängig machen oder Leid andere Menschen voraussagen und verhindern. Ich kann nur zuhören...aber reicht das???

Letztens hatte ich wieder so eine Begebenheit, in der mir ein Mensch seine Geschichte erzählte, voll von traurigen, traumatischen und schmerzlichen Erfahrungen, die diesen Menschen viel Kraft gekostet haben, um sie überwinden. Als ich fragte: „Wie haben Sie diese Situation denn überwunden, wie haben Sie diese Erfahrung gemeistert? Welche Kraft hat es gebraucht, um mit der Situation fertig zu werden?“... da merkte ich wie mein Gegenüber plötzlich feuchte Augen bekam, mich lange ansah und zu mir sagte:



„Wissen Sie, ich habe mir niemals diese Frage gestellt... jetzt erst erkenne ich, welche Fähigkeiten ich durch diese schicksalhafte Erfahrung gewonnen habe und wie ich diese Erfahrungen gemeistert habe. Sie haben mir eben die Erkenntnis gegeben dass ich mehr Kraft in mir habe als ich jemals dachte...“

Meine Erkenntnis aus diesem Gespräch war, dass zum Einen wir oftmals Kräfte und Fähigkeiten entwickeln nicht „trotz“ unserer Behinderungen oder traumatischen Erlebnisse, sondern WEGEN dieser Erfahrungen!!! Und

dass zuhören wohl eine der wichtigsten Services ist, die wir einander geben können, ich meine wirkliches zuhören, aufmerksames zuhören, versuchen zu verstehen... nachfragen, wahrliches Interesse zeige. Die Magie die dabei entsteht ist, dass wir so viel mehr zurück bekommen als eine Antwort. Wir erleben unmittelbar wie Barrieren abgebaut werden, wie Perspektiven sich verändern und ein Mensch etwas über sich selbst lernt – nicht weil ich es ihm gesagt habe, sondern weil ich einfach danach gefragt habe... „wie hast du das gemacht...?“

Barrieren können dick wie Wände sein und uns den Blick auf das versperren was für uns wichtig ist...nämlich unsere eigenen Kräfte, Fähigkeiten und Ressourcen. Diese dicken Wände können aber genauso schnell eingerissen

werden, wenn wir anfangen den Menschen mit seinen Fähigkeiten und Kräfte wahrzunehmen und nicht ihn auf seine schlimmen und traumatischen Erlebnisse zu reduzieren. Mit-Leid heißt in diesem Zusammenhang

nichts anderes als „mit zu leiden“, empathisch sein bedeutet zu versuchen den anderen zu verstehen – indem ich nachfrage.

Bezahlte Anzeige

# Generalplaner

Industrie, Gewerbe, Handel  
Gesundheitswesen  
Umwelt und Sicherheit

DR. SHEBL & PARTNER  
GENERALPLANNER GMBH  
A-4040 LINZ, HAUPTSTRASSE 4  
TEL +43 (0) 5 7091-0, FAX -95  
E-MAIL: OFFICE@SHEBL.PARTNER.AT  
HTTP://WWW.SHEBL.PARTNER.AT

**SHEBL & PARTNER** Qualität auf Anhieb

Bezahlte Anzeige

## Kopfung – Erholung in der Natur

www.kopfung.at

6 markierte **Wanderwege**  
1 markierter **Reitweg**

Bezahlte Anzeige

die **Medienmacher GmbH**

Oberberg 128  
8151 Hitzendorf

**Zweigstelle:**  
Römerstraße 8  
4800 Attnang-Puchheim

Ihre Agentur wenn's um **Drucksorten** geht.  
**Preiswert und kompetent!**

+43 (0)7674.62900.0  
office@diemedienmacher.co.at  
[www.diemedienmacher.co.at](http://www.diemedienmacher.co.at)

Bezahlte Anzeige

STIFT KLOSTERNEUBURG

# DIE GUTEN WERKE

Künstlerische Positionen zur Nächstenliebe	<b>Ausstellung</b> Sala terrena Galerie
<b>Ein Ort.</b> Tausend Geschichten.	<b>1.5.–15.11.23</b>

STIFT KLOSTERNEUBURG Stiftpplatz 1, 3400 Klosterneuburg  
+43 2243 411-212 tours@stift-klosterneuburg.at stift-klosterneuburg.at

## 2. HERBERT-PICHLER-CUP



**B**ereits zum 2. Mal fand am 1. April im Freizeitzentrum in Perchtoldsdorf das inklusive Fußball-Turnier in Erinnerung an Herbert Pichler statt. Organisiert wird das Turnier vom Verein SPIELERPASS. Zahlreiche Zuschauer:innen erlebten spannende Matches, Begeisterung am Spielfeld und auf der Tribüne.... An erster Stelle standen Fairness, Miteinander und Inklusion

– so setzten sich die Teams aus Mädchen und Buben, Frauen und Männern, Menschen mit und ohne Behinderungen aus allen Altersklassen zusammen.

Viele Fotos und ein Video vom Turnier gibt es auf den Facebookseiten des ÖZIV Bundesverbands und vom Verein SPIELERPASS.

## PRESSE-GESPRÄCH

Foto: AED

### zum Thema „Menschen mit Behinderungen als Unternehmer:innen“

**E**nde März fand ein Pressegespräch statt unter dem Thema „Unternehmer:in mit Behinderungen - von der Ausnahme zur Normalität“ - organisiert von der AED Austria (Association of Entrepreneurs with Disabilities). AED hat zum Ziel, die Position von Menschen mit Behinderungen am Arbeitsmarkt zu fördern. In diesem Zusammenhang steht die Organisation als zentrale Anlaufstelle zur Verfügung, um Menschen mit Behinderungen auf dem Weg zur Selbständigkeit zu unter-

stützen und erfolgreich zu sein.

Als Kooperationspartner dabei war auch der ÖZIV Bundesverband.

Fazit des Pressegesprächs: Selbständigkeit als Option für Menschen mit Behinderungen muss mit geeigneten Maßnahmen unterstützt und gefördert werden.

ÖZIV Geschäftsführer Gernot Reinthaler über die Motivation der Kooperation mit AED:

„Als ÖZIV Bundesverband unterstützen wir – als Anbieter arbeitsmarkt-orientierter Unterstützungsangebote UND als Interessenvertretung – dass die Möglichkeit der Selbständigkeit und des Unternehmertums mehr in den Fokus rücken und als mögliche Erwerbsform für Menschen mit Behinderungen gesehen wird. Das bedeutet gleichberechtigte Teilhabe, Selbstbestimmung und Inklusion im Sinne der UN-Behindertenrechtskonvention!“



**v.l.n.r – Rudolf Weissinger, Gernot Reinthaler, Hannes Hofer, Marion Lampée, Erich Schmid, Markus Raffner**

Über lange Jahre waren Menschen mit Behinderungen am Arbeitsmarkt massiv benachteiligt. Aktuell entwickeln sich die Zahlen etwas hoffnungsvoller. Allerdings können wir noch nicht sicher sein, ob es sich dabei um einen Trend handelt oder

um Ausgleichsbewegungen nach den Verwerfungen der letzten Krisenjahre. Die Situation präsentiert sich heute differenziert: einerseits gibt es die positiven Signale, andererseits verfestigt sich bei anderen die Langzeitarbeitslosigkeit. Während der

Anteil der langzeitbeschäftigungslosen Menschen (über ein Jahr arbeitslos) in der Gruppe der Menschen ohne Behinderung oder gesundheitliche Vermittlungseinschränkungen bei rund 33% liegt, macht er in der Gruppe der Menschen mit Behinderungen oder gesundheitlichen Vermittlungseinschränkungen 60% aus. Auch Frauen mit Behinderungen waren und sind von negativen Arbeitsmarktsituationen immer ganz besonders stark bzw. deutlich überproportional betroffen! Deshalb ist es auch wichtig, unterschiedliche Zugänge zur Erwerbstätigkeit bereitzustellen und zu fördern.“

**Den gesamten Presstext gibt es auf der Website von AED Austria:**  
[www.aed-austria.org](http://www.aed-austria.org)

# ÖZIV BEIM AMS REHA KONGRESS

Fotos: AMS REHA

**B**eim AMS REHA Kongress 2023 Anfang Mai brachte ÖZIV Geschäftsführer Gernot Reinthaler seine Expertise in einer prominent besetzten Podiumsdiskussion ein.

Bei der spannenden Diskussion unter dem Titel „Leistungserwartung der Wirtschaft – inklusive Beschäftigung“ herrschte Einigkeit, dass Inklusion & Leistungserwartung kein Widerspruch per se sind, sondern in der Praxis sehr wohl funktionieren.

Wenn Arbeitgeber entsprechende (barrierefreie) Rahmenbedingungen bereitstellen und unterstützende Dienste ihre Expertise einbringen, können Mitarbeiter:innen mit Behinderungen ihre Kompetenzen voll und ganz entfalten – eine Win-Win-Situation für alle Beteiligten!



**Das prominent besetzte Podium: v.l.n.r: Steffanie Ecker (Badeschiff), Natascha Zickbauer (Witaf), Sandra Edelmann (Billa/REWE), Rolf Gleißner (WKO), Ivana Veznikova (FSW) und Gernot Reinthaler (ÖZIV)**

# PRAXISLEITFADEN

für barrierefreie Urlaubsregionen

Fotos: Büro LR Schuschnig



**B**arrierefreiheit sorgt dafür, dass auch Menschen mit Behinderungen Tourismusangebote gleichberechtigt nutzen können und damit für Inklusion: das Land Kärnten hat hier eine Vorreiter-Rolle eingenommen (mit Unterstützung des ÖZIV).

Bei einer Pressekonferenz wurde ein „Praxisleitfaden für eine barrierefreie Urlaubsregion“ präsentiert. Der Präsident des ÖZIV Bundesverbandes, Rudolf Kravanja, hob bei der Pres-

sekonferenz die Pionierleistung, die dem Land Kärnten mit der Erarbeitung des Leitfadens gelang, hervor und versicherte, das Projekt auch in Zukunft zu unterstützen: „Von Beginn an haben wir mit unserem Angebot ÖZIV ACCESS die Entwicklung von ‚Naturerleben für Alle‘ in Kärnten begleitet. Der Leitfaden trägt wesentlich zu einer verbesserten Barrierefreiheit von Tourismus-Angeboten bei. Wir wollen diesen Weg auch künftig mit entsprechenden Zertifizierungen unterstützen und sichtbar machen.“

# GERICHTSURTEIL

Schüler:innen mit Behinderungen dürfen nicht diskriminiert werden

**E**ine Verbandsklage des Klagsverbands ergab nun in 1. Instanz, dass Schüler:innen mit Behinderungen in Österreich beim Bildungszugang diskriminiert werden. Denn derzeit gibt es Persönliche Assistenz für den Besuch von Bundesschulen nur für Schüler:innen mit körperlichen Behinderungen und einer hohen Pflegegeldstufe.

„Das Gericht hält unmissverständlich fest, dass Österreich Schüler:innen mit Behinderungen beim Bildungszugang

diskriminiert. Der Bildungsminister muss jetzt handeln und bedarfsgerechte Unterstützung für alle Schüler:innen mit Behinderungen sicherstellen“, so der Klagsverband.

**Presseinfo des Klagsverbands:** [https://www.ots.at/presseaussendung/OTS\\_20230426\\_OTS0201/klagsverband-zu-verbandsklage-urteil-oesterreich-muss-diskriminierung-von-schuelerinnen-mit-behinderung-beenden?fbclid=IwAR0B-mUobZXI5Mr0r3TuSuNNj-](https://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20230426_OTS0201/klagsverband-zu-verbandsklage-urteil-oesterreich-muss-diskriminierung-von-schuelerinnen-mit-behinderung-beenden?fbclid=IwAR0B-mUobZXI5Mr0r3TuSuNNj-)

[eLs3ZjAftbtzWle-iQ5hk-waLHGMjpl0YVjk](https://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20230426_OTS0200/bildungsminister-muss-personliche-assistenz-in-bundeschulen-auf-alle-kinder-und-jugendlichen-mit-behinderungen-ausweiten?fbclid=IwAR3eP-ybMfszM6C1eX_K4_dmgR-e2M2msun9D2lkSKJyB-Zv1EuPWa7puooU)

**Presseinfo des Österreichischer Behindertenrat:** [https://www.ots.at/presseaussendung/OTS\\_20230426\\_OTS0200/bildungsminister-muss-personliche-assistenz-in-bundeschulen-auf-alle-kinder-und-jugendlichen-mit-behinderungen-ausweiten?fbclid=IwAR3eP-ybMfszM6C1eX\\_K4\\_dmgR-e2M2msun9D2lkSKJyB-Zv1EuPWa7puooU](https://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20230426_OTS0200/bildungsminister-muss-personliche-assistenz-in-bundeschulen-auf-alle-kinder-und-jugendlichen-mit-behinderungen-ausweiten?fbclid=IwAR3eP-ybMfszM6C1eX_K4_dmgR-e2M2msun9D2lkSKJyB-Zv1EuPWa7puooU)

# BESUCH VON MINISTER RAUCH

## beim ÖZIV Burgenland

**H**oher Besuch fand sich Ende April im neuen Büro des ÖZIV Burgenland ein. Sozialminister Johannes Rauch und Regina Petrik (Klubobfrau der Grünen im bgld. Landtag) informierten sich vor Ort über die Angebote des ÖZIV Burgenland.

Es war ausreichend Zeit, die vielfältigen Angebote des ÖZIV Burgenland für Erwachsene und Kinder mit Behinderungen vorzustellen und über Themen (wie Persönliche Assistenz) zu sprechen, die wichtige Grundlagen für eine selbstbestimmte und selbstständige Lebensführung sind.



Am Gruppenbild: in der 1. Reihe die Präsidenten des ÖZIV Burgenland: Hans-Jürgen Groß und Manfred Seifert  
2. Reihe v.l.nr: Tamara Kreuz (Büroleiterin ÖZIV Burgenland), Sozialminister Johannes Rauch, Regina Petrik (Grüne Burgenland) und Rudolf Kravanja (Präsident ÖZIV Bundesverband), der ebenfalls zu diesem Termin anreiste

# BUCH-TIPP

## Handbuch Barrierefreies Planen und Bauen in Österreich

**A**utorin Maria Grundner steht als langjährige Themenexpertin für höchste Praxiskompetenz: Sie berücksichtigt in dieser Neuauflage die Aktualisierungen der ÖNORM B 1600:2023 mit kommentierten Erläuterungen und realisierten Praxisbeispielen in Bildern.

Gelebte Inklusion im Alltag gelingt durch barrierefreie Strukturen und Umgebungen! Zahlreiche Tipps helfen Planenden, Architekt:innen, Baumeister:innen, Installationsbetrieben, Baubehörden und kommunal Verantwortlichen bei der Umsetzung von Anforderungen an eine barrierefreie Umwelt.



Das Buch kann im Web-Shop von [www.austrian-standards.at](http://www.austrian-standards.at) bestellt werden.



# MONITORINGAUSSCHUSS

## Neues interimistisches inklusives Vorsitzteam beim Monitoringausschuss

**M**it 15.04.2023 legte Christine Steger, nunmehr Behindertenanwältin, den Vorsitz des Unabhängigen Monitoringausschuss zurück.

Ihr folgten interimistisch entsprechend den Vertretungsregelungen Tobias Buchner als Vorsitzender und ÖZIV-Kollegin Daniela Rammel

als 1. Stellvertreterin. Sie werden bis zur Wahl eines neuen Vorsitzes als inklusives Vorsitzteam des unabhängigen Monitoringausschuss agieren.

Vollständige Presseinfo zum neuen Vorsitzteam auf [www.monitoringausschuss.at](http://www.monitoringausschuss.at)

# ÖZIV-KLAUSUR

## Zweitätiges Arbeitstreffen in Wels



**A**m Pfingstwochenende fand eine 2-tägige ÖZIV-Klausur in Wels statt.

Mitglieder von Präsidium und Vorstand des ÖZIV Bundesverbands aus ganz Österreich sind nach Oberösterreich gekommen, um über aktuelle behindertenpolitische Themen sowie künftige Aktivitäten des ÖZIV zu diskutieren. Unter der Leitung von Trainer Michael Hamberger waren alle Teilnehmer:innen mit großem Engagement bei der Sache und zeichneten gemeinsam an einem Zielbild „Der ÖZIV in 10 Jahren“.

Breiten Raum nahmen auch die ÖZIV-Kernthemen Arbeitsmarkt, Barrierefreiheit, Pflege und Persönliche Assistenz ein – zu diesen Themen arbeiten auch interne „Dialoggruppen“ an Positionierung und Lösungsvorschlägen. Ein weiteres wichtiges Thema, das bei der Klausur behandelt wurde: die Gewinnung von Frei-

willigen und die Zukunft des Ehrenamtes im ÖZIV – denn nur eine ausreichende Zahl an ehrenamtlichen Mitarbeiter:innen kann ein reges Vereinsleben aufrecht erhalten. Gemeinsam arbeiteten alle Teilnehmer:innen an Maßnahmen, den ÖZIV zukunftsfit zu machen.





# ÖZIV-SCHULUNGS-PROGRAMM IM HERBST

Text: Daniela Rammel

**D**as ÖZIV Seminarprogramm macht jetzt Sommerpause.

**Im Herbst starten wir wieder mit interessanten Themen in Salzburg und in Wien.**

## **Erwachsenenschutzgesetz und Gleichstellung und Nichtdiskriminierung von Menschen mit Behinderungen 8.-9.9.2023 in Salzburg**

### **Inhalte:**

#### **Erwachsenenschutzgesetz:**

- Grundsätze des Erwachsenenschutzgesetzes
- Interessenlage der Betroffenen im Mittelpunkt
- Stärkung von Selbstbestimmung und Autonomie
- Die vier Säulen der Vertretung: Vorsorgevollmacht, Erwachsenenvertretung (gewählt, gesetzlich und gerichtlich)

#### **Gleichstellung und Nichtdiskriminierung:**

- Gleichstellung und Nichtdiskriminierung in der UN-Behindertenrechtskonvention
- Rechtliche Grundzüge des BGStG und BEinstG
- Nationaler und internationaler Rechtsschutz in Fällen von Diskriminierung

## **Inklusion und Klimaschutz gemeinsam gedacht 15.-16.9.2023 in Wien**

### **Inhalte**

- Was sind die Voraussetzungen dafür, dass bei Klimamaßnahmen auch Barrierefreiheit und Inklusion entstehen?
- Was sind vorbildliche Beispiele dafür wie die Anpassung an den Klimawandel zur Schaffung von Barrierefreiheit und Inklusion genutzt werden.
- Was sind vorbildliche Beispiele dafür wie die Entschärfung der Klimakrise zur Schaf-

fung von Barrierefreiheit und Inklusion genutzt werden.

- Wo wurden Chancen vertan? Was können wir aus schlechten Beispielen lernen? Wie kann es passieren, dass Klimaschutzmaßnahmen zu weniger Barrierefreiheit und mehr Diskriminierung führen?
- Schwerpunkte: inklusive Mobilitätswende, Energiewende, Klimaprotestbewegung

## **Feldenkrais 6.-7.10.2023 in Salzburg**

### **Inhalte**

- Stress- und Schmerzreduktion durch sanftes Bewegen
- Achtsamkeits- und Wahrnehmungstraining
- Erlernen von Bewegungssequenzen für den täglichen Gebrauch
- biomechanische Prinzipien praktisch erleben

## **Gewaltfreie Kommunikation im Alltag und Aufeinander Achten 20.-21.10.2023 in Wien**

### **Inhalte**

- Grundmodell und Ziele der Gewaltfreien Kommunikation
- Formen von verbaler Gewalt
- Übungen wie z.B. Unterschiede in der Sprachwahl
- Aufklärung und Abbau von Vorurteilen
- Grundlagen empathischer Kommunikation

### **Das gesamte Seminarprogramm**

finden Sie auf unserer Homepage unter:

**[www.oeziv.org/bildungsangebot/bildungsprogramm-2023](http://www.oeziv.org/bildungsangebot/bildungsprogramm-2023)**

Wir freuen uns, wenn wir Ihr Interesse geweckt haben. Anmeldungen bitte an

**[daniela.rammel@oeziv.org](mailto:daniela.rammel@oeziv.org)**

# WERTSCHÄTZUNG VON ALLEN SEITEN

„Zukunftsschmiede Ehrenamt“ Ende März in Tirol

Text: Cornelia Feiertag, Jovana Henschel, Margit Maier, Sylvia Schmidt-Meran



**U**nserer Zukunftsschmiede Ehrenamt in Tirol war erneut ein voller Erfolg! Instrumente fürs Ehrenamt, Inhalte unseres Entwicklungskonzeptes, aber auch Außergewöhnliches stand auf unserem Programm.

## Hier einige Blitzlichter:

- Geschichten zu den Menschen bringen => Reden wir darüber!
- Trommeln gehört zum Geschäft => Klappern gehört zum Handwerk => ÖA-Berichte!
- Gefühle aussprechen & Herzen ansprechen
- Junge Menschen erreichen: Zeigt uns die Welt, wie Ihr sie seht!
- Soziales Kapital => Wer passt zu uns?
- Corporate Volunteering

=> Zeitspenden – à la „Menschlichkeit ist unsere Superkraft“

- Kräuter-Workshop-Wanderungen
- Frauenräume für Soziale Integration
- Corporate Social Responsibility CSR => ÖZIV: Mehrwert, Image
- Benefits durch ÖZIV-Mitgliedschaft z. B. Besser-Reihung bei Wohnungsvergabe
- Mentoring-Programme => Begleitung zur Seite stellen, Ansprechpersonen
- Mehrwert von Botschaften => Was bringt uns die Freiwilligenarbeit beim ÖZIV?
- Einrichtung & Nutzung von WhatsApp-Gruppen für Stammtische etc.
- Übersetzungen: schwere => leichte/einfache Spra-

che => Text-Bausteine für z. B.: Tätigkeitsprofile

- Jahreszeiten nutzen => z. B. Sommer-Loch
- Anti-Tratsch-Klausel
- Kontroversielles & Unerwartetes & Kurioses als Stimmung-Macher und um Aufsehen zu erregen
- Feitl-Verein (Rollenspiel – Macht durch Rolle, Koalitionen schließen)

Gemeinsam haben wir in unserer Zukunftsschmiede Ehrenamt neue Werkzeuge sowie Austauschformen erprobt.

## Ideen aus der Steiermark

Die Kolleg:innen aus der Steiermark präsentierten ihre Ideen, die sie im Landesverband ausgearbeitet hatten: „Wir möchten uns für die Menschen einsetzen, die einfach eine kleine Hilfestellung benötigen und die es vielleicht auch gerade nicht so einfach haben.“

Unser großes Ziel wäre es, im menschlichen Gedankengut zu manifestieren, dass jeder Mensch, egal ob mit oder ohne Behinderungen, über ganz individuelle Fähigkeiten verfügt, die dem großen Ganzen, nämlich einem friedvollen Zusammenleben der Menschen dienen.

- Juristische Sprechstunden



**Trainerin Sibylle Auer**

- Psychologische Gesprächsstunden
- Wöchentliche Bastelrunden
- Kochworkshop
- Steuerberatung

All diese Dinge sind bereits im Laufen und wachsen immer mehr. Aber auch ein eigenes Logo bzw. ein kleines „Maskottchen“ wurde bereits in Form von T-Shirts verwirklicht. Viele Ideen, an denen wir gerade noch brüten warten nur darauf umgesetzt zu werden und auch unser Podcast nimmt ganz langsam Gestalt an und wir freuen uns auf viele großartige Gespräche mit tollen und einzigartigen Menschen.

Geht raus, spricht mit den Leuten und das Wichtigste hört den Menschen zu, denn nur so können wir alle voneinander profitieren...“

**Jovana Henschel**

**Die Stimmen unserer Seminar-Teilnehmenden:**

„Die Zukunftsschmiede Ehrenamt in Pfons war wie-



**Roland Harrer (Präsident ÖZIV Steiermark)**

der sehr gelungen. Einiges der Veranstaltung kann in unserem Verein umgesetzt werden, einiges nicht. Sehr interessant fand ich die Erarbeitung der Tätigkeitsbeschreibungen, um potenzielle neue Vorstandsmitglieder zu finden. Da waren ein paar wirklich tolle Vorschläge dabei!

Ich persönlich profitiere immer sehr vom Seminar Zukunftsschmiede Ehrenamt. Man spürt von allen Seiten die Wertschätzung an der geleisteten Arbeit und das gibt wieder viel Kraft für die Zukunft!“

**Sylvia Schmidt-Meran**  
Obfrau ÖZIV SCHWAZ

„Auch jüngere Menschen mit Behinderungen oder Einschränkungen können vom ÖZIV profitieren. Man muss dazu aber mehr in die Öffentlichkeit gehen und die Leute darauf hinweisen, was den Verein ausmacht. Für die Sache werben, damit auch die Jüngeren erfahren, wie und

wobei ihnen geholfen werden kann. Es gibt unendlich viele junge Menschen mit Defiziten, die auf Unterstützung angewiesen sind.

Man kann aber auch für einzelne Unternehmungen einige freiwillige Helfer begeistern. Auch dazu muss man in die Öffentlichkeit – ich dachte da an einen Infostand in einem Einkaufszentrum – mit Flyern ausgestattet und eventuell noch kleinen Aufmerksamkeiten – das zieht immer an! Die Menschen müssen über den ÖZIV aufgeklärt und zur Mitarbeit animiert werden.

Es geht immer nur MITEIN-ANDER!! Wenn alle an einem Strang ziehen und für die gleiche Sache brennen! Nur so kann man die Menschen davon überzeugen, dass es wichtig ist füreinander da zu sein, denn `Helfen macht glücklich´“

**Margit Maier**

Kassier Stellvertreterin  
ÖZIV Schwaz



# VEREIN „HANDS UP FOR DOWN“

Waldviertler Verein setzt sich für Menschen mit Down-Syndrom ein

Text: Hands up for down • Foto: Franz Fichtinger

**D**er gemeinnützige Verein wurde 2020 gegründet und setzt sich – speziell im Waldviertel – für Menschen mit Down-Syndrom ein. [www.handsupfordown.com](http://www.handsupfordown.com)

Wir unterstützen Betroffene und deren Familien bei Therapiekosten, Therapiematerial, organisieren Vorträge und Treffen zum Austausch. Außerdem hilft der Verein Jugendlichen und Erwachsenen

am ersten Arbeitsmarkt Fuß zu fassen.

Zwei Männer mit Down Syndrom haben bereits eine Arbeit im Betonwerk Jungwirth gefunden. [www.jungwirth.co.at/news](http://www.jungwirth.co.at/news)

Was die Ausbildung betrifft, ist die Situation in Österreich derzeit nicht zufriedenstellend.

Menschen, die mit einer kognitiven Beeinträchtigung auf die Welt kommen, haben oft einen vorbestimmten Weg. Sie dürfen derzeit leider nur 9 Jahre eine Schule besuchen und werden anschließend – vorbei am ersten Arbeitsmarkt – direkt in die Werkstätten bzw. Tagesstruktureinrichtungen geführt. Auf dem ersten Arbeitsmarkt haben sie aktuell leider so gut wie keine Perspektiven.

## „hands up for down“ will eine Alternative schaffen

Der Verein möchte daher ein Café mit der Anstellung und Ausbildung von zwei jungen Menschen mit Down-Syndrom in Rappottenstein betreiben. Die Mitarbeiter:innen sollen eine gastronomische Ausbildung in Form einer verlängerten Lehre oder einer Teilqualifizierung erhalten und sie sollen in sozialversicherungspflichtige Arbeitsverhältnisse gebracht werden.

Für viele von ihnen wird es der erste Job ihres Lebens!

Zur Umsetzung dieses Projektes benötigen wir finanzielle Hilfe. Gemeinsam mit dem

Radfahrer Reinhard Carda hat der Verein ein Finanzierungsprojekt ins Leben gerufen: 8000 Gute Gründe. [www.8000.bike](http://www.8000.bike)

Dabei radelt Reinhard Carda 8000km ans Nordkap und wieder zurück, um Spenden zu sammeln. Bitte helfen auch Sie mit einer kleinen Spende, damit das Projekt Wirklichkeit werden kann.

## Fotoausstellung in Rappottenstein

Weiters arbeiten wir parallel immer an der Bewusstseinsbildung. Der Verein präsentiert am 26.5.2023 seine erste Fotoausstellung und rückt Menschen mit Down-

Syndrom ins Bild. Es wurde bewusst der Fotograf Julian Haghofer ausgewählt, weil auch er eine Behinderung hat.

Die Bilder sind wunderschön und sehr sehenswert!

## Unsere Fotoausstellung

ist bis 30.6.2023 im Dorfmuseum Roiten zu sehen.

### Öffnungszeiten:

Fr, Sa, So und an Feiertagen von 14:00 - 16:30 Uhr

Zusätzlich auch gegen Voranmeldung unter: 02828 / 8516

# 5. Nationaler Aktionstag für pflegende Angehörige am 13. 9. 2023

Das bittere Erbe der Pandemie:  
Long-Covid-Betroffene und ihre pflegenden  
Angehörigen brauchen Unterstützung

 Bundesministerium  
Soziales, Gesundheit, Pflege  
und Konsumentenschutz

 Interessengemeinschaft  
pflegender Angehöriger

 ÖSTERREICHISCHES  
ROTES KREUZ

 Pflegende Angehörige

 Service des Sozialministeriums  
für Bürgerinnen und Bürger:  
0800/201 611  
[buergerservice@sozialministerium.at](mailto:buergerservice@sozialministerium.at)

 Interessengemeinschaft  
pflegender Angehöriger:  
+43 (1) 589 00 328  
[office@ig-pflege.at](mailto:office@ig-pflege.at)

# LEBEN NACH ERWORBENER HIRNSCHÄDIGUNG

**Eine Hirnverletzung hat massive Auswirkungen auf den Alltag von Betroffenen. Oft sind Möglichkeiten und Fähigkeiten in Bezug auf das Alltagsleben stark beeinträchtigt. Dadurch steht Betroffenen eine ungewisse Zukunft bevor, sobald sie nach der stationären Akut- und Rehabilitationsphase entlassen werden.**

**Text:** Christina Ott

**B**etroffene benötigen individuelle Unterstützung, um das Ungleichgewicht zwischen eigenen Fähigkeiten und Anforderungen der Umwelt zu meistern.

Laut ÖBIG (2015) fehlt es nach der Entlassung aus dem stationären Bereich an Koordination und Angebot an ambulanten, mobilen Therapie- und Unterstützungsleistungen – generell an einem weiterführendem Rehabilitationsangebot. Des Weiteren werden laut ÖBIG Angehörige unzureichend in den Rehabilitationsprozess eingebunden. Sie werden meist mit Pflege und Organisation der Therapien alleine gelassen. Zudem fehlt es an passenden Alternativen zur Betreuung zu Hause, sodass Angehörige ohne Auszeit sich ununterbrochen um die Versorgung des Angehörigen kümmern müssen. Es gibt keine Möglichkeit für sie einmal allein auf Urlaub zu fahren und sich eine Pause zu gönnen. Viele Angehörige berichten davon, dass sie nicht wissen, was Betroffene ohne sie machen können.

In dieser Situation erfahren Angehörige vom Umfeld oft wenig Verständnis dafür sie sich diese Arbeit anzutun. Viele Angehörige berichten in Erhebungen für meine Masterthesis und Dissertation, dass das Umfeld oft wenig Verständnis für ihre derzeitige Lebenssituation aufbringt, sie werden oft mit Fragen konfrontiert, warum sie sich das antun und Unsicherheit im Kontakt besteht. Diese Erfahrung machen auch viele Betroffene. Sie berichten,

dass im Kontakt oft Mitleid im Vordergrund steht. Dies hilft ihnen aber in ihrer Situation nicht weiter.

Oft ist diese Phase des alleingelassen fühlen und Unverständnis zu erfahren, für Betroffene und Angehörige sehr lange, bis sie durch Zufall von einer Selbsthilfegruppe Netzwerk Gehirn erfahren.

Viele berichten von der positiven Erfahrung sich dort zum ersten Mal mit all den speziellen Fähigkeiten verstanden zu fühlen. Es ist normal nicht überall perfekt zu sein, endlich wieder Freizeitaktivitäten und Kontakte zu haben. Außerdem werden in der Selbsthilfegruppe viele Aktivitäten angeboten um die Freizeitgestaltung gemeinsam zu verbringen.

Sehr wichtig für Betroffene sind Tipps über den Umgang mit der Beeinträchtigung sowie der selbstverständliche Umgang mit der erworbenen Hirnschädigung. Meist können sich Betroffene über den Umgang und Herausforderungen austauschen, es herrscht Verständnis für Herausforderungen, aber es werden auch Möglichkeiten und schöne Dinge gesehen, die aufgrund der erworbenen Hirnschädigung gewonnen wurden. Genannt werden Freude am Fortschritt, Freude an Kleinigkeiten, an Dingen, die zuvor selbstverständlich waren und Dankbarkeit, die „Gesunde“ oft nicht so verspüren. Außerdem scheinen Herausforderung im Leben meist kleiner als zuvor. Die meisten

berichten davon, dass vor der Hirnschädigung Probleme groß schienen, die jetzt keine Probleme mehr sind. Zu dieser positiven Veränderung in der Lebenseinstellung kommen Betroffene nur, wenn sie Möglichkeiten finden ihren Alltag zu gestalten und Verständnis vom Umfeld erfahren.

Es wird dadurch deutlich, dass es für Betroffene wichtig ist von der Selbsthilfegruppe zu erfahren, um dort Verständnis zu erleben und eine Unterstützung zu bekommen und auch positive Seiten erkennen zu können. Nicht-Betroffene benötigen Information hinsichtlich der Lebenslage der Betroffenen, um nicht aus Unsicherheit Kontakt zu meiden oder aus Nicht-Verständnis für die Situation Mitleid zu haben, denn mit Mitleid ist keinem geholfen.

## Weitere Informationen

Vertiefende Informationen zur Selbsthilfegruppe SHT Wien: [www.shg-sht.org](http://www.shg-sht.org) und Netzwerk GehirnOÖ: [www.netzwerk-gehirn.at/bundeslaender/oberoesterreich](http://www.netzwerk-gehirn.at/bundeslaender/oberoesterreich)

Vertiefende Informationen zur ÖBIG-Studie und deren konkreten Verbesserungsvorschlägen unter: <https://jasmin.goge.at/1111/1SHT-Publikation.pdf>

### Literatur:

Mehrholz, Jan (Hg.) (2011): Neuroreha nach Schlaganfall. Unter Mitarbeit von Louise Ada. Stuttgart, New York: Georg Thieme Verlag (physiofachbuch).

Bezahlte Anzeige

**In herausfordernden Zeiten:  
Oberösterreich hilft**

Das Land OÖ lässt die Menschen in Zeiten von Teuerung und hohen Energiepreisen nicht alleine:

- 150 Euro Nachhilfeschuss für Familien pro Schüler
- 150 Euro Oö. Schulkostenbeihilfe für Kinder im Pflichtschulalter (einkommensabhängig)
- Oö. Wohn- und Energiekostenbonus von bis zu 400 Euro für Familien mit geringem Einkommen

Alle Förderungen im Überblick unter:  
[www.land-oberoesterreich.gv.at/meinlandhilft.htm](http://www.land-oberoesterreich.gv.at/meinlandhilft.htm)

ober  
österreich

Bezahlte Anzeige

# „FRÜHLINGSGEZWITSCHER“

bei ÖZIV SUPPORT Wien

Text: Gabriela Müllner-Lenzenhofer • Fotos: Hansjörg Nagelschmidt

**A**m 15.03.23 fand bei ÖZIV SUPPORT in der Hauffgasse ein Vernetzungsnachmittag mit dem Titel „Frühlingsgezwitscher“ statt. Zahlreiche Besucherinnen und Besucher waren guter Frühlingslaune, „zwitscherten“ die neuesten News und tauschten sich rege untereinander aus.

Unter den Gästen befanden sich Vertreter:innen vom Sozialministeriumservice, AMS, Beratungsstellen, NEBA-Projekten, Schulschulungseinrichtungen, aus dem Gesundheitsbereich und von verschiedensten Angeboten für Menschen mit chronischen Erkrankungen und Behinderungen.

Es war ein lockeres und informatives Treffen. Im Mittelpunkt stand das gemeinsame Interesse an der partnerschaftlichen Unterstützung unserer Klientinnen und Klienten im Mittelpunkt. Beim Austausch am „runden Tisch“ fand das begehrte Visitenkartenbingo untereinander statt. Es wurde viel gelacht. Alle bekamen eine Hausführung. Von vielen Seiten wurden wir auf die Gemütlichkeit in den Coachingräumlichkeiten und die angenehme, herzliche Atmosphäre angesprochen.

Das bestätigt uns in unserer Arbeit. Wir freuen uns auf die



weitere, intensive Zusammenarbeit untereinander, damit wir auch in Zukunft viele Menschen, gut eingebettet in die Vielfalt der Angebote, begleiten können. Dank der Förderung durch das Sozialministeriumservice ist das Coaching- und Beratungsangebot für Menschen mit chro-



nischen Erkrankungen und Behinderungen kostenlos.

## Information und Anmeldung

zu Coaching / Beratung unter SUPPORT Coaching  
[oeziv.org](http://oeziv.org)



# SCHAU!-MESSE

mit Perspektivenwechsel in der Jungen Halle

**Text:** Karin Stöckler, Verena Stevic, Alois Schwent, Eva Buismann



und Wörter in Gebärdensprache buchstabiert und bei der Station „Sehen“ führte der Blinden- und Sehbehindertenverband Vorarlberg mit Taststock und Dunkelbrille durch die Halle oder man konnte mit der Blindenschreibmaschine in Brailleschrift seinen Namen schreiben.



Die Möglichkeit des Perspektivenwechsel wurde intensiv genutzt und hinterließ einen bleibenden Eindruck bei den vielen Besucher:innen während der vier Messetage. Auch LH Markus Wallner ließ es sich nicht nehmen, die Welt aus der Sicht eines Rollstuhlfahrers zu „ER-fahren“.

Ein großer Dank an alle Beteiligten und besonders an die Mitarbeiter:innen vom Büro für Freiwilliges Engagement und Beteiligung (FEB) bei der Vorarlberger Landesregierung für ihre Unterstützung und ihr Engagement.

Anlässlich des 25. Jubiläum der Jungen Halle im Dornbirner Messequartier sowie als Auftakt für die „Impulsaktion Inklusion“ der Vorarlberger Landesregierung wurde zu einem Perspektivenwechsel in die Junge Halle eingeladen. Ziel war und ist es, Barrieren abzubauen und Menschen mit Behinderungen für die vielfältigen Freiwilligentätigkeiten zu animieren, aber auch aufzuzeigen, dass offene Vereinstüren zu einer aktiven Dynamik in Vereinen beiträgt. Vorarlberg ist chancenreich, auch für Menschen mit Behinderungen.

Vom 30.3. bis 2.4.2023 konnte so bei verschiedenen Stationen ausprobiert und erlebt werden, wie die Welt aus der Perspektive von Menschen mit verschiedenen Einschränkungen aussieht.

Der ÖZIV Vorarlberg bot nebst Informationen und dem kos-

tenlosen Rollstuhl- und E-Car Verleih beim Eingang in der Jungen Halle 8 den Rollstuhlparcours „Rollodrom“ (versch. Bodenbeläge, Rampen, schiefe Ebenen, barrierefreies WC und Liftkabine) an. ÖZIV ACCESS vom Bundesverband zeigte mittels eines Alterssimulationsanzuges (ca. 20 kg schwer) wie sich die Schwerkraft im Alter anfühlt. Mittels Fingeralphabet wurden bei der Station „Hören“ Namen





**Bild oben: Ausflug nach Ungarn / Mosonmagyaróvár**

# FRÖHLICH DURCH DEN CBMF-FRÜHLING

**Im Frühling konnte der CBMF seinen Mitgliedern wieder ein vielfältiges und abwechslungsreiches Programm bieten. Dabei standen viele barrierefreie Ausflüge, Veranstaltungen mit Live-Musik, lustige Spiele- und Rätsel-Nachmittage, Turniere und viele Fitness-Stunden am Programm.**

Auch in den heurigen Frühlingsmonaten hat der CBMF wieder zahlreiche barrierefreie Ausflüge organisiert und durchgeführt. Ein Ausflugsziel führte uns nach Ungarn, wo unter anderem der Wochenmarkt besucht wurde, auf welchem besondere ungarische Schmankerln, Blumen, Kleidung und Vieles mehr angeboten werden. Beim Besuch eines Bauernhofs in Raach am Hochgebirge haben die Mitglieder vieles über Tiere und Tierhaltung erfahren und konnten die Tiere hautnah erleben. Zwischen- durch gab es Kurzausflüge in unserer unmittel-

baren Vereinsumgebung, wie z.B. eine Wanderung durch den Wiener Prater, bei welcher der „Kräuter-Manfred“ über alle dort wachsenden Wildkräuter und deren Verwendung ausführlich informiert hat.

Die gemeinsamen Shopping-Ausflüge führten in das Shopping-Center G3, in das Stadion-Center und in die Excalibur-City, an der Grenze zur Tschechischen Republik, wo gemeinsam nach Lust und Laune eingekauft wurde.



**Bilder oben: CBMF-Mitglieder am Bauernhof in Raach am Hochgebirge**

## Tanz- und Partystimmung mit Live-Musik

In den letzten Monaten standen viele Veranstaltungen mit Live-Musik am Programm. Besondere Highlights waren die Osterfeier, die Muttertags-Feier, gemeinsame Geburts-

tags-Partys und das beliebte Karaoke-Singen. Wie immer wurde bei ausgelassener Stimmung getanzt, gesungen und ganz viel gelacht.



**Bilder von li. nach re.: Gruppenfoto bei der Muttertags-Feier / Bild oben mittig links: Party mit Live-Musik: Es wird gesungen und getanzt / Bild oben mittig rechts: Claudia und Robert singen im Duett bei der Karaoke-Party / Bild oben rechts: Vorbereitung für das Osterfest: gemeinsam werden Osterkörbchen gebastelt**

## Fit in den Frühling

Auch die sportlichen Betätigungen sind nicht zu kurz gekommen. Jeden Mittwoch wird beim CBMF gemeinsam fleißig trainiert und geturnt.

Im Frühling waren wieder für alle Freizeitangebote dabei und zwischen den zahlreichen Programmpunkten konnte man sich im CBMF-Café ge-

meinsam austauschen und bei Kaffee und Kuchen gut unterhalten.



Seid ihr auch an unserem abwechslungsreichen Freizeitprogramm interessiert? Dann merkt euch folgenden Termin vor:

**Am Samstag, den 1. Juli 2023 findet im CBMF von 13.00 Uhr bis 18.00 Uhr ein Tag der offenen Tür statt.**

Das CBMF-Team freut sich auf euren Besuch! Um vorherige Anmeldung wird ersucht unter: [office@cbmf.at](mailto:office@cbmf.at) oder Tel. 01 / 219 71 33

# BESUCH IN DER STEIERMARK

Club 81 organisierte Fahrt nach Neuberg an der Mürz

Fotos: Waltraud und Sepp Schoisengeyer, Franz Buchberger



**A**m Freitag, 28. April lud der Club 81 – Club für Menschen mit und ohne Behinderung zu seiner 1. Tagesfahrt in diesem Jahr. Ziel der Fahrt war die Glasmanufaktur Kaiserhof, hier zeigte der einzige Glasbläserlehrling Österreichs, wie die verschiedenen Kunstwerke aus Glas entstehen und welche Rohstoffe dazu erforderlich sind. Am Nachmittag erfuhren die 37 Teilnehmer:innen im Rahmen einer ausführlichen Führung viele interessante Details über das ehemalige Zisterzienserkloster Neuberg und dessen bewegte Geschichte.

Unterstützung für die Fahrt kam durch Elisabeth Brandl und Franz Groismeier vom Roten Kreuz Prinzersdorf. Das Reisebüro Baumfried sorgte mit Chauffeur Leo Leonhartsberger für eine

angenehme Fahrt mit dem rollstuhlgerechten Reisebus. Unterstützung kam auch vom NÖGUS und dem Dachverband Selbsthilfe NÖ.

Obmann Josef Schoisengeyer dankte dem Roten Kreuz Prinzersdorf, aber auch allen anderen Personen, die durch ihre Mitarbeit und Unterstützung wesentlich zum Gelingen der Tagesfahrt beigetragen haben, für ihre Unterstützung und Engagement. Bereits in 14 Tagen startet der Club 81 zu seiner nächsten Fahrt. Ziel der 5tägigen Reise ist Bayern.

## Kontakt zum Club 81:

E-Mail: [vorstand@club81.at](mailto:vorstand@club81.at) oder  
Telefon 0650/2070257

# WISSENSAUSTAUSCH

Mitarbeiter:innen des Gebietsbauamtes Krems wollen mehr über Anliegen von Menschen mit Behinderungen wissen

**D**en Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Gebietsbauamtes Krems ist es ein ehrliches Anliegen ihr Wissen über Barrierefreiheit zu erweitern und auch in der Praxis mit den Rollstühlen „erfahren“ zu können mit welchen bau-

lichen Problemen Menschen mit Behinderung täglich konfrontiert sind.

Am Dienstag, den 25. April waren wir vom Club 81 (vertreten durch Obmann Josef Schoisengeyer und Obmann-Stv. Franz



Buchberger) daher eingeladen gemeinsam mit dem Gebietsbauamt Krems einen entsprechenden Workshop mit anschließender praktischer Erfahrung zu gestalten. Diese Veranstaltung stand unter der Schirmherrschaft „Betriebliche Gesundheitsförderung (BGF)“. Die Idee zu dieser Veranstaltung kam von Frau Claudia Buchegger (selbst Rollstuhlfahrerin). Unterstützt wurde sie dabei von ihren Kolleginnen und Kollegen des Gebietsbauamtes Krems.

Nach der Begrüßung durch den Leiter des Gebietsbauamtes Stefan Schramel folgten zusätzlich Fachvorträge von Thomas Prosl über Barrierefreiheit im Sinn der OIB und



Vortrag Herbert Pölzl über Fördertechnik (Lifanlagen). Am Nachmittag hatten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Workshops ausreichend Zeit bei einem Rollstuhl- Parkour die täglichen Hindernisse mit denen Menschen mit dem Rollstuhl oder Rollmobil zu kämpfen ha-

ben, aus eigener Erfahrung zu erkunden. Die Firma SANAG stellte auf Initiative des Club 81 für diesen Workshop mehrere Rollstühle und Rollmobile kostenlos zur Verfügung. Auch die Bezirkshauptmannschaft Krems hat bereits beim Club 81 ihr Interesse für so einen Workshop bekundet.

# REISE NACH BAYERN

## Club 81 organisierte 5-tägige Reise

Ein abwechslungs- und informatives Reiseprogramm, wobei auch die Geselligkeit nicht zu kurz kam, bot der Club 81 – Club für Menschen mit und ohne Behinderung seinen Mitgliedern in der Vorwoche. Quartier hat die dreißig Personen umfassende Gruppe im barrierefreien Caritashaus „St. Elisabeth“ der Diözese Passau in Altötting.

Auf dem Programm standen Besuche der Confiserie Wenschitz (mit dem höchsten Schokoladenbrunnen der Welt - über 12 Meter), dem Gewürzbauernhof Schneiderbauer in Lambrechten, dem Automobil-Park Auwärter in Pilsting. Weitere Programmpunkte waren der Besuch des Hauses am Strom (die Architektur erinnert an eine Wasserwelle) in Jochenstein, eine Drei-Flüsse-Schiffahrt in Passau und eine Führung durch die Altstadt von Landshut (Regierungshauptstadt Niederbayerns, dessen Stadtbild vom höchsten Backsteinkirchturm der Welt geprägt ist). Als Unterhaltungsprogramm gab es



neben einem Pizza- und Grillabend zwei musikalische Abende im Caritashaus „St. Elisabeth“ in Altötting.

Das Rote Kreuz Prinzersdorf unterstützte die Reise bei notwendigen Hilfestellungen. Mit dem Reisebüro- und Busunternehmen Hubert und Veronika Baumfried hat der Club 81 seit mehr als 20 Jahren einen engagierten Partner, das mit seiner Erfahrung auch über einen rollstuhlge- rechten Reisebus mit Hebebühne verfügt.

# TAG DER OFFENEN TÜR

## ÖZIV Burgenland lud ins neue Büro



**A**m 10. März 2023 hat der ÖZIV Burgenland die neuen Räumlichkeiten in der Ruster Straße 75/4 in Eisenstadt offiziell präsentiert!

Die beiden Präsidenten – Hans-Jürgen Groß und Manfred Seifert – standen den Berichterstattern von ORF und BKF-TV Rede und Antwort, haben aber auch genügend Zeit für die Besucher:innen gefunden. Auch die weiteren anwesenden Mitglieder des ÖZIV Burgenland Vorstandes und die Mitarbeiter:innen haben zum reibungslosen Ablauf beigetragen.

Neben vielen Mitgliedern des ÖZIV Burgenland haben sich auch Kooperationspartner, Regierungsmitglieder und externe Mitarbeiter:innen eingefunden. Der Präsident des ÖZIV Bundesverbandes, Rudolf Kravanja, hat sich ebenso unter die Gäste gemischt. Landtagspräsidentin Verena Dunst und unsere Kolleginnen von ÖZIV SUPPORT Burgenland hatten am Tag

der offenen Tür zwar keine Zeit, haben sich einen Vorabbesuch aber nicht nehmen lassen, um das neue Büro zu begutachten.

### **Vielfalt der Angebote**

Die Präsentation der Angebote und Leistungen für Menschen mit Behinderungen hat manchen Gast erstaunt und die Vielfalt der Unterstützungsleistungen und Übernahme von Aktivitäten war vielen Besuchern gar nicht bewusst.

Im Zuge der Veranstaltung konnte auch der Tätigkeitsbericht 2022 eingesehen werden – noch vor der offiziellen Ver-

öffentlichung am 13.03.2023. Auf der Homepage des ÖZIV Burgenland [www.oeziv-burgenland.at](http://www.oeziv-burgenland.at) mittlerweile natürlich veröffentlicht!

Dank der prickelnden Unterstützung der Sektellerei Szigeti konnten wir mit dem einen oder anderen Gläschen Sekt anstoßen.

Rund einen Monat später hat uns dann auch noch Bundesminister Johannes Rauch mit seinem Besuch beehrt und sich von der Vielfalt unserer Arbeit für Menschen mit Behinderungen überzeugen können. Danke für die Wertschätzung unserer Arbeit und



das konstruktive Gespräch im Sinne der Interessenvertretung für Menschen mit Behinderungen!

Es war uns eine Freude, das neue Büro und unsere Arbeit und unseren Einsatz, so vielen Gästen präsentieren zu können. Danke für die vielen Aufmerksamkeiten und die Anerkennung für den ÖZIV Burgenland und den gelungenen Tag!



# 1. MCPARTY 2023 in Eisenstadt



**D**ie erste Party beim Mc Donald`s Eisenstadt – ausgeschrieben und gleich nach kurzer Zeit alle 20 Plätze ausgebucht!

ÖZIV Burgenland heißt neben tatkräftiger Unterstützung und Interessensvertretung eben auch Spaß und Zeit miteinander, ohne Befundbesprechung und Antragerstellung.



Wie schön und wichtig diese Zeit für Mitglieder und auch die Mitarbeiter:innen ist, hören wir immer wieder von den Gästen und Besuchern unserer Veranstaltungen. Das wichtigste Kriterium, um solche Tage zu meistern, ist die Barrierefreiheit – darum hat sich Franchisenehmer Andreas Schwerla schon lange vor der diesmaligen Mc Party gekümmert .... und alles richtig gemacht.

Der geschäftsführende Präsident Hans-Jürgen Groß – „nebenbei“ auch gerichtlich zertifizierter Sachverständiger für Barrierefreiheit – hat das Projekt Filiale Eisenstadt und einige mehr begleitet und mit seiner Expertise unterstützt. Die Verleihung des ÖZIV Burgenland Gütesiegel war der krönende Abschluss!

Ein großes Dankeschön gebührt auch dem Team der Mc Donald`s Filiale Eisenstadt, das sich so engagiert und zuvorkommend um die Gäste bemüht und Freundlichkeit und Hilfsbereitschaft ganz groß schreibt!



# BARRIEREFREIHEIT IST MEHR ALS DIE ERRICHTUNG EINER ROLLSTUHLRAMPE

Wie schaut Barrierefreiheit im ländlichen Gebiet aus?

Text: Waltraud Merl • Foto: Privat



Vorstand der Ortsgruppe Gurktal (Sirnitz, Deutsch-Griffen, Glödnitz)

**D**as **Bundes-Behindertengleichstellungsgesetz (BGStG)** ist mit 1. Jänner 2006 in Kraft getreten. Ziel des Gesetzes ist die gleichberechtigte Teilhabe von Menschen mit Behinderungen an der Gesellschaft.

Leider ist das BGStG 2006 so zahnlos, dass bei Nichteinhaltung der „Strafzettel“ aus der Portokasse bezahlt werden kann. Besonders im ländlichen Raum scheint das Thema Barrierefreiheit noch nicht angekommen zu sein.

In Deutsch-Griffen ist wohl der Kultursaal mit den Nebenräumen barrierefrei, dafür liegt der Eingangsbereich mit der Zufahrt weit über dem vorgeschriebenen Maximum einer 2%-Steigung. Parkplätze mit entsprechender Kennzeichnung vor dem Gemeindeamt, der Schule oder der Bank sind nach wie vor nicht vorhanden. Auch die Tourismus- und Gastronomiebetriebe scheinen die Entwicklung zu verschlafen.

Als ÖZIV-Kärnten Ortsgruppe Gurktal (Sirnitz, Deutsch-Griffen, Glödnitz) brauchen wir für unsere Veranstaltungen in der näheren Umgebung natürlich Lokale mit barrierefreiem Zugang für unsere Mitglieder.

Allerdings bieten hier nur zwei Gasthöfe, der „Landgasthof zum Scheiber“ in Sirnitz und das Gasthaus Hochsteiner in Glödnitz einen barrierefreien Eingang, Gasträume und WCs für Menschen mit Behinderungen an. Beide Betriebe sind als löbliche Ausnahmen zu erwähnen und zu empfehlen.

## Aber was ist mit den anderen Betrieben?

Die entsprechenden Umbauten und Umstrukturierungen erfordern einiges an finanziellen Mitteln, das ist leider so. Aber es werden dafür auch entsprechende Beihilfen vom Land Kärnten angeboten.

Laut Statistik Austria leben 18,4 Prozent der österreichischen Wohnbevölkerung mit einer sichtbaren oder unsichtbaren Behinderung. Gastronomie- und Tourismusbetriebe, die auf die Bedürfnisse von Menschen mit Behinderungen nicht eingehen, verzichten freiwillig auf eine beachtliche Zahl von potenziellen Gästen samt deren Familien und Freundeskreis. Das ist doch sehr bemerkenswert.



# FRÜHLINGSFAHRT

der ÖZIV BG Villach nach Friaul

Text: Manfred Steiner • Fotos: Helene Staudacher/Monika Winkler



**M**it einer Fahrt nach Muggia, den südlichsten Stadtteil von Triest, sind wir am Donnerstag, dem 20. April 2023, in die neue Reisesaison gestartet.

Neben der historischen Altstadt, dem Jacht- und Fischerhafen gab es dort auch noch einen typischen italienischen Markt zu besichtigen. Natürlich haben wir auch das Flair

der italienischen Café-Bar in Muggia genossen.

Im Ristorante „Cavaliere“ bei Antonio in Sistiana sind wir bereits Stammgäste und haben wie immer hervorragend Pasta, Pizza und Meeresfrüchte gegessen.

Bei der Heimfahrt haben wir wieder einmal in Cormons, der Collio Weinhauptstadt,

den Agriturismo Porchis besucht und mit Genuss den Collio Vino verkostet.

Über die Collio Strada del Vino bis Cividale, über Remanzacco nach Udine und über die A 23 sind wir nach Villach zurückgefahren, wo wir um 19:00 Uhr wieder gesund und bestens gelaunt angekommen sind. Der Saisonauftakt war perfekt!

Biogas Aufbereitung  
mit energieeffizienten  
Sepuran® Membranen  
Infos unter: [www.sepuran.com](http://www.sepuran.com)

Evonik. Kraft für Neues.



Bezahlte Anzeige

Wir beraten Sie gerne über  
HILFSMITTEL, ALLTAGSHILFEN  
und vieles mehr!

☎ 02253/81060



🌐 [www.hobi.at](http://www.hobi.at)

✉ [office@hobi.at](mailto:office@hobi.at)

🏠 HOBI GmbH  
Gewerbepark B17/II Straße 1/2  
2524 Teesdorf

Bezahlte Anzeige

# 4. HEINZ-WIPPEL- GEDENKWANDERTAG

**Text:** Fritz Muhri  
**Fotos:** Fritz Muhri & Reinhard Eberl



**A**m vorletzten Samstag im April hat der ÖZIV-Voitsberg seine Mitglieder zum 4. Heinz-Wippel-Gedenkwandertag eingeladen. Bezirksobmann Fritz Muhri und Stellvertreter Gernot Hackl konnten als langjährige Wegbegleiter von Heinz heuer bei herrlichem Frühlingswetter mehr als 50 Vereinsmitglieder vor dem ÖZIV-Haus begrüßen.

Dem im Juli 2017 leider zu früh verstorbenen ehemaligen Bezirksobmann ist es auch zu verdanken, dass der ÖZIV Voitsberg heute so viele Mitglieder hat und der wichtigste Ansprechpartner für Menschen mit Behinderungen in unserem Bezirk ist.

Hilde Wippel war wie auch in den letzten Jahren

bei der Wanderung mit dabei und war sehr gerührt, dass heuer so viele Teilnehmer:innen wie noch nie der Einladung gefolgt waren, um ihrem verstorbenen Gatten zu Gedenken.

Nach einer kurzen Wanderung um den Grafenteich ging es anschließend zu einer hervorragenden Jause zum Stadtheurigen, wo auch andere Vereinsmitglieder, die nicht mitgehen konnten, bereits auf uns warteten. Dieser Wandertag stellt jedes Jahr eine Wertschätzung an Heinz und seinen hervorragenden Leistungen für den ÖZIV-Voitsberg dar.

Um diese Erinnerung an Heinz Wippel auch künftig aufrecht zu erhalten, wird es auch in den kommenden Jahren immer Ende April diesen Gedenkwandertag geben.



# LANDESMEISTERSCHAFT SCHNAPSSEN

des ÖZIV Steiermark

**Text:** Fritz Muhri  
**Foto:** ÖZIV-Murtal



**M**itte April trafen sich 58 ÖZIV Mitglieder aus der gesamten Steiermark im Obersteirischen Kobenz zur Landesmeisterschaft.

Hans Gerstenbrand (Mitglied des ÖZIV Voitsberg) konnte seinen Landesmeistertitel vom Vorjahr erfolgreich verteidigen, was bisher noch niemand geschafft hat.

Wenn man bedenkt, dass Hans vor mehr als vierzig Jahren nach einem schweren Moped Unfall im Koma lag und sprechen, schreiben und gehen wieder neu lernen musste, ist es umso bemerkenswerter, dass er zum zweiten Mal hintereinander Landesmeister wurde. Die Ärzte haben ihm nach seinem Unfall geraten, mit seinen Eltern für das Training seines Gehirns viel Karten zu spielen.

Von der Bezirksgruppe Voitsberg wurde Kurt Trischler ausgezeichnete Dritter, Gabi Ofner-Eckhart erreichte den 6. Platz. Der gesamte

ÖZIV Voitsberg gratuliert seinen erfolgreichen Teilnehmer:innen.



# BEZIRKSGRUPPE VOITSBERG

## OSTERSCHINKEN - Schnapsen

Text & Foto: Fritz Muhri

Obmann Fritz Muhri und sein Stellvertreter Gernot Hackl begrüßten 34 Mitglieder zum Kartenspiel-Turnier.

Nach fünf Stunden disziplinierten Schnapsens stand der Sieger fest. Kurt Trischler konnte zum Sieg gratuliert werden. Zweite wurde Irene Perfler und den dritten Platz erreichte Helene Steiner.

Jede:r Teilnehmer:in konnte einen Sachpreis in Form von Geselchtem von der Fleischerei Edler in Köflach-Pichling mit nach Hause nehmen.



## Muttertagsfahrt

Text & Foto: Fritz Muhri

Am Freitag vor dem Muttertag lädt der ÖZIV Voitsberg traditionellerweise alle Mütter zur jährlichen Muttertagsfahrt. Heuer ging es so wie im letzten Jahr wieder zum Landgasthof Lazarus nach Mooskirchen. Mit den im Bus und den selbstangereisten Mitgliedern konnte Obmann Fritz Muhri, vor Ort schließlich 65 Personen begrüßen.

Hans Wassermann sorgte in gewohnter Weise für beste Stimmung. Ein Dankeschön an unsere



Sportreferentin Gerti Hohl, denn sie hat wieder Muttertagsgedichte in Mundart zum besten gegeben.

## Vergleichskampf – Vierter Sieg des ÖZIV Voitsberg im Kegeln

Text & Fotos: Fritz Muhri



**B**ereits zum Vierten Mal, konnte der ÖZIV Voitsberg den Kegel Vergleichskampf gegen die ÖZIV Bezirksgruppen Leibnitz und Bruck/Kapfenberg/Mürzzuschlag gewinnen.

Wie gewohnt, wurde im Gasthaus Reisinger in Söding zum Kegeln geladen und je 10 Kegler:innen pro Bezirksgruppe, konnten am Bewerb teilnehmen. Da der ÖZIV Voitsberg bis jetzt alle Vergleichskämpfe gewonnen hat und der erste Wanderpokal in ihren Besitz übergegangen ist, konnten sie heuer wieder als Sieger, einen riesigen neuen Wanderpokal in Empfang nehmen. Zweiter wurde die BG Bruck/Kapfenberg/Mürzzuschlag und Dritter die BG Leibnitz.

Mit Abstand die beste Keglerin in der Einzelwertung wurde die Voitsbergerin Brigitte Pay, vor ihrem Vereinskollegen Werner Fitzko. Den Dritten Platz in der Einzelwertung belegte Josef Korp, von der BG Leibnitz.

Jede:r Kegler:in konnte auch heuer wieder einen Sachpreis mit nach Hause nehmen, die jeweils die teilnehmenden Bezirksgruppen zur Verfügung gestellt hatten.

ÖZIV Bezirksobmann Fritz Muhri kam zur Siegerehrung und konnte seinen Kegler:innen zum bereits Vierten Sieg gratulieren. Er konnte auch mit Stolz, gleich den neuen Wanderpokal ins Voitsberger ÖZIV Haus mitnehmen.

# BEZIRKSGRUPPE EISENERZ

Text & Fotos: Christine und Werner Winter

## öziv Preiskegeln und Preisschnapsen, 20. März 2023, Fuchsbau



BO Fred Haidn, Gerli Haidn, Hilde Plank, Maria Freund  
KEGELN: 1. Plank, 2. Haidn, 3. Freund



Gasthaus  
Kegelbahnen

Robert Hanitz



BO Fred Haidn, Sepp Lagelstorfer, Robert Steiner, Stefan Steinbrugger  
KEGELN: 1. Steiner, 2. Lagelstorfer, 3. Steinbrugger



BO Fred Haidn, Christine Kovacsics, Sepp Lagelstorfer, Manfred Zöchbauer  
SCHNAPSSEN: 1. Lagelstorfer, 2. Zöchbauer, 3. Kovacsics

**A**m 20. März 2023 fand wieder unser beliebtes Frühjahrs-Kegel- und Schnaps-Turnier im Gasthaus Fuchsbau statt. Zahlreiche Mitglieder nahmen an den Bewerbungen teil und einige kamen auch nur auf ein „Tratscherl“ und eine gute Jause vorbei. Auch Monikas Schätzspiel erfreute sich wieder großer Beliebtheit.

Bei der Siegerehrung bedankte sich Bezirksobmann Fred Haidn bei allen Teilnehmern für ihr Kommen und überreichte schöne Preise.

# BEZIRKSGRUPPE LEOBEN

Nach den Neueröffnungen von Begegnungszentren in Leoben durch die Stadtgemeinde können wir an 2 Standorten unsere Sprechtage abhalten:

Jeweils wöchentlich am Freitag, 9 bis 12 Uhr, im Begegnungszentrum in Leoben-Lerchenfeld, am Europaplatz 1b, 1. Stock (durch Liftanlage auch für Rollstuhlfahrer\*innen oder schwer gehbehinderte Personen erreichbar).

Sowie auch monatlich, jeweils am 2. Mittwoch des Monats, im Begegnungszentrum in Leoben-Donawitz, Lorberaustasse 7.

Haben Sie bereits einen Behindertenpass/ Parkausweis? Pflegefreistellung/Pflegekarenz/ Pflegegeld? Pflege- oder Freizeitassistenz? Oder läuft eine Befristung aus? Covid-Langzeitfolgen? Zuschuss für Diabetes? NoVA-Befreiung? Zuschüsse für barrierefreien Umbau oder Behindertenhilfsmittel? Sie wollen Behindertenhilfsmittel ausleihen oder Steuern sparen; haben sonstige Fragen? Wir beraten und helfen gerne! Besuchen oder kontaktieren Sie uns.

Bei Bedarf (z. B. Gehunfähigkeit etc.) sind auch Hausbesuche möglich.

Anfragen unter [oeziv-bg.leoben@gmx.at](mailto:oeziv-bg.leoben@gmx.at) oder Tel. 0699/11224100 und 0664/9231872.

# BEZIRKSGRUPPE LIEZEN

## EINLADUNG zu unseren Kegelaktivitäten



Links die Siegerin Hanni mit 481 Punkten, daneben Achim mit 430 Punkten als 2. Sieger. Der jeweilige Wanderpokal müsste 2x hintereinander gewonnen werden, um ihn zu behalten

**W**ir treffen uns jeden 2. und 4. Dienstag des Monats beim Kegeln bei den Bahnen in Liezen, Joker's (ehem. Admiral Sportwetten),

Hauptstraße 19. Bei diesen Veranstaltungen werden auch jeweils 2 ÖZIV-Wanderpokal ausgespielt. Die Sieger\*innen werden jeweils in harten Auseinandersetzungen 14-tägig ermittelt; da geht es aber auch oft um nur ganz wenige Punkte, welche sogar meistens in der letzten Runde erreicht werden. Umso größer ist dann der Stolz und die Freude.

Darts-, Karten- und Brettspiele (auch Schach), sowie Boccia finden ebenfalls jeden Monat periodisch statt, wo es ebenso oft sehr spannend ist. Schwimmen oder Wandern runden unsere Zusammenkünfte ab, was auch vor allem dem Thema Gemeinsam gegen Einsamkeit zu Grunde liegt.

**Text:** Franz Klopff • **Foto:** BG Liezen

## Unsere ÖZIV-Sprechtage

Unsere **Sprechtag im Verbandsbüro in Liezen, Rathausplatz 2**, Untergeschoß des Ärztezentrum Liezen, finden weiterhin jeweils am ersten Freitag des Monats von 16.00 bis 18.00 Uhr statt. Bei Bedarf (z. B. Gehunfähigkeit etc.) sind auch Hausbesuche möglich.

## Unsere Sprechtag im Gemeindeamt Bad Mitterndorf

(auch für Rollstuhlfahrer\*innen möglich) finden jeweils am zweiten Dienstag des Monats von 14.00 bis 16.00 Uhr statt.

Bitte bei uns melden, wer Vorschläge hätte oder an Informationen interessiert wäre (**Tel. 0664/9231872, E-Mail: [oeziv-bg.liezen@gmx.at](mailto:oeziv-bg.liezen@gmx.at)**).

# KITZBÜHEL BERICHTET

**Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen am 10. Dezember 2022 im Penzinghof Oberndorf**

**Text:** Marianne Bucher

**B**ei der Neuwahl hat sich nur in der Besetzung des Kassier-Stellvertreters eine Änderung ergeben, da **Flo Gfrerer** aus gesundheitlichen Gründen sein Amt zurücklegen musste. An seine Stelle tritt nun **Andrea Walch**, die sich nach kurzer Bedenkzeit dankenswerterweise für diese Aufgabe zur Verfügung stellt.

Ich bin sehr froh und dankbar, dass sich mein Team von Wahl zu Wahl immer wieder zur Verfügung stellt und mir auch sonst mit Rat und Tat zur Seite steht. Das ist in Zeiten wie diesen nicht selbstverständlich, weil die Besetzung eines „Ehrenamtes“ nicht nur in unserem Verein immer schwieriger zu werden scheint. Zur Jahreshauptversammlung haben sich mehr als 80 Teilnehmer:innen angemeldet, worüber wir uns nach den schwierigen Coronajahren natürlich sehr gefreut haben.

## **Unser Programm für 2023:**

**20 Mai:** Ausflug zum Gut Aiderbichl und am Nachmittag Schokoladenverkostung bei der Confiserie Dengl in Rott am Inn. Ursprünglich war als Ziel der Königssee geplant – da ist aber die Schifffahrt leider nicht barrierefrei, daher war eine Umplanung erforderlich.

**1. Juli:** Minigolfturnier im Salvenaland in Hopfgarten

**30. Juli (Vormittag):** Promenadenkonzert Inns-

bruck mit dem Euregio Jugendblasorchester – d.i. Farbenpracht aus Tirol – Südtirol – Trentino  
**2. September:** Ausflug mit der Mittenwaldbahn nach Garmisch

Die Ausflugsplanung wird aufgrund der immens gestiegenen Bus- und sonstigen Kosten immer schwieriger. Da auch unser Budget nicht grenzenlos ist, müssen wir genau kalkulieren, um uns nicht zu „übernehmen“ und die Preise trotzdem so zu gestalten, dass möglichst alle Mitglieder die Möglichkeit haben, an den Ausflügen teilzunehmen. Das Programm sollte attraktiv und für alle finanzierbar sein, und es ist dann manchmal gefühlt so, als müssten wir uns auf die Suche nach der legendären „Eier legenden Wollmilchsau“ begeben. Die ist aber bisher bekanntlich nicht gefunden worden...

Da die Zeiten nicht einfacher werden wie es scheint, ist es umso wichtiger, dass wir uns um unsere Mitglieder kümmern, weil wir am besten wissen, wer etwas bzw. was braucht. Es hilft oft nix, dass jemand eine Hilfe in Aussicht gestellt bekommt (und dann nach Monaten vlt. auch bekommt) – wichtig ist die Hilfe JETZT und VOR ORT.

**Ich wünsche allen einen wunderbaren Sommer mit so viel Sonne wie gewünscht und so viel Regen wie nötig!**

# INNSBRUCK BERICHTET

**Was ist bei uns in den ersten Monaten 2023 los?**

**Text & Foto:** Bernold Dörner

**W**ir starteten die Ausflugsaktivitäten dieses Jahr am 4. Februar mit einem Ausflug zum Kaunertaler Gletscher zur „Blauen Stunde“. Dort erwartete uns der Sonnenuntergang mit einem tollen Blick über

mehrere Gebirgsketten weit in die Schweiz und nach Italien hinein. Nach einer Busfahrt mit unzähligen Kurven fuhren wir mit der Bahn auf 3113m, dort erklärte uns Bergführer Joschi die Berge, die Ge-

schichte des Gletschers samt Schwund in den letzten Jahren und weiteres Interessantes. Es gab Glühwein oder Punsch für alle. Dann ging es wieder zur Talstation, dort erwartete uns Kaffee, Tee und viele Kuchen.



Gestärkt und zufrieden führen wir zurück nach Innsbruck. Ein empfehlenswerter Kurzflug für die kalte Jahreszeit mit frühem Sonnenuntergang, wir starteten gegen 13:30 in Innsbruck und waren gegen 20:00 wieder zurück. Es ist dort für Rollis barrierefrei, ein paar Meter durch festgefahrenen Schnee bei der Tal- und Bergstation sind mit Hilfe gut bewältigbar. Ein Behinderten-WC ist auch bei der Talstation vorhanden.

### Unsere laufenden Angebote:

Unser wöchentlich Spieletreff

mit Billard + Dart + Geselligkeit läuft mit leider überschaubarer Beteiligung, die Tendenz ist aber leicht steigend. Das Kegeln alle zwei Wochen startete inzwischen auch wieder, eine kleine Gruppe hat sich wieder formiert.

Um beides etwas zu beleben haben wir für Erstbesucher Getränkegutscheine mit der Frühjahrsaussendung ausgeteilt.

Ein paar wurden schon eingelöst. Wir freuen uns in beiden Gruppen mehr zu werden! Ein Riesendank an Petra, die beide Aktivitäten betreut!

Das Programm bis Sommer: Am 6.5. gibt es eine Tiroler Meisterschaft im Wheelchair-Billard in Innsbruck mit Beteiligung von einem unserer

Truppe!

Am 20.5.2023 fahren wir mit der Achensee-Zahnradbahn nach Maurach, dies konnten wir letztes Jahr aufgrund des Wetters beim Achenseeausflug nicht machen. In Maurach gehen wir essen, danach besuchen wir in Jenbach das Jenbacher Museum mit Führung. Am 24. Juni fahren wir nach St. Leonhard im Pitztal zum Steinbockzentrum. Museum mit Führung, Essen, Steinbock- und Murmeltiergehege, Kaffee und Kuchen sind am Programm.

Unser Grillen im Sommer ist auch schon fixiert, ein Ausflugsziel für Herbst ist wird es auch wieder geben.

Liebe Grüße,  
Bernold Dörrer, Obmann

# OSTTIROL BERICHTET

Text: Gabriele Geissler

In den nächsten Tagen werden wir im ÖZIV Garten unser selbstgebautes barrierefreies Hochbeet das erste Mal bepflanzen. Die Pflege wird von den Mietern und uns gemeinsam übernommen. Nach einem erfolgreichen Verkauf unserer Bastelarbeiten im Dezember 2022 in der Lebenden Werkstatt auf dem Weihnachtsmarkt in Lienz, sind wir mit neuen Ideen gleich im Januar wieder gestartet. Aus organisatorischen und Krankheitsgründen hat sich eine Veränderung ergeben. **Alle Interessenten sind nun jeden Montag von 14 Uhr bis 16 Uhr eingeladen, sich mit uns im ÖZIV Haus, Wartschensiedlung 5 in Gaimberg zum Kaffeetrinken und**

**Ratschen zu treffen.** Wir freuen uns über jeden, der auch gerne mit basteln möchte! Mit vielen neuen Ideen hat **Paula Baumgartner** gemeinsam mit der Obfrau diese Aufgabe übernommen.

An dieser Stelle möchte ich mich bei Gabi Kohlheimer recht herzlich bedanken, die nach vielen Jahren dieses Amt aus gesundheitlichen Gründen abgegeben hat.

Die ersten Produkte möchten wir schon am **Sonntag, den 25.06.2023 bei unserem Frühlingsfest** im ÖZIV Garten präsentieren. Es wird wieder gegrillt und für die Unterhaltung der Kinder ist auch gesorgt. Dazu laden wir herzlich ein.

Am **10.09.2023 wird unser Herbstausflug** stattfinden. Wir fahren nach Salzburg ins Haus der Natur mit einer Führung anschließend genügend Zeit, eigene Interessen zu vertiefen. Nach dem Mittagessen geht es weiter zum Salzburger Zoo, in dem wir den Nachmittag verbringen, bevor wir die Heimreise nach Lienz antreten. Am Sonntag, den 17. Dezember findet unsere Weihnachtsfeier in der Dolomiten-Waldschenke in Amlach statt. Vorher sind wir wieder 6 Tage in der Lebenden Werkstatt und dieses Mal haben wir auch den Kindertisch mit dabei.

**Wir wünschen allen Mitgliedern einen schönen Sommer.**

# SCHWAZ BERICHTET

**Text:** Sylvia Schmidt-Meran  
**Fotos:** Familie Schmidt-Meran



**D**er Bezirksverein Schwaz veranstaltete am 15. April ein Frühlingsfest im Kaffee Zillertal in Strass. 80 Personen folgten der Einladung und jeder Gast bekam ein kleines Geschenk. Das Essen war sehr gut und die Eisbecher am Nachmittag ein Traum. Ein herzliches Dankeschön den Wirtsleuten und dem sehr freundlichen Personal.

Der Tenor war einhellig: **Das ÖZIV Fest war sehr nett und gemütlich und die Freude auf die nächste Veranstaltung ist groß!**

Im September ist wieder ein Ausflug geplant. Das Ziel wird in Bälde bekannt gegeben. Am 1. Adventsamtstag findet ebenfalls im Kaffee Zillertal eine weihnachtliche Feier statt. Der Besuch des Nikolaus, das Singen schöner Lieder und ein kleines Geschenk für alle Besucher stehen auf dem Programm.

Ebenfalls voll im Einsatz sind die ÖZIV Kegler jeden Montag von 17 bis 20 Uhr in der Sporthalle Ost in Schwaz. **Neue Mitglieder sind jederzeit herzlich willkommen!!**

---

---

## 1. RHEUMA-BECHTEREW TAG

**Text:** Verena Sutter



**I**m April fand in der Arbeiterkammer Vorarlberg der 1. Rheuma-Bechterew Tag statt, der von Conny Wolf, Obfrau der Selbsthilfe Gruppe AxSpa Vorarlberg und ihrem Team organisiert wurde. Erfreulicherweise nahmen ca. 150 interessierte Besucher:innen daran teil und konnten nebst den Vorträgen auch Informationen bei den verschiedensten Info Ständen im Foyer einholen.

Auch der ÖZIV Vorarlberg war mit einem Informations-Stand vertreten und die beiden SUPPORT Coaches Daniela Sichau und Harald Reiter gaben gerne Auskunft zu den vielfältigen Angeboten und Leistungen des ÖZIV.

Nach der Begrüßung durch Landesrätin Martina Rüscher und Conny Wolf fanden interessante und informationsreiche Vorträge zu folgenden Themen statt:

Dr. Anton Knoblechner – Entzündliche Rückenschmerzen? Wie kommt man zur richtigen Diagnose?

Dr. Lothar Boso – Rheumatologische Fallberichte aus der Praxis

Marcel Oswald – Leitfaden für die Therapiesuche und Behandlung

Prim. Dr. Wolfgang Halder – Medikamentöse





Behandlungsmöglichkeiten bei entzündlichen rheumatischen Erkrankungen  
Prim. Dr. Christian Huemer – Morbus Bechterew, gibt es das auch schon bei Kindern und Jugendlichen?

Zudem wurden die Behandlungen in der Kältekammer (Mayoka) sowie der Gasteiner Heilstollen vorgestellt.



### Nähere Informationen

der AxSpa Selbsthilfe finden Sie auf der Homepage: [www.axspa-vorarlberg.at](http://www.axspa-vorarlberg.at)

# ÖZIV BESINNUNGSTAG



**Caritasseelsorger Wilfried Blum, Präs. Karin Stöckler, Vizepräsident Georg Fritsch**



**Teilnehmer mit Vizepräsident Georg Fritsch**



**Margot Koch, Präs. Karin Stöckler, Caritasseelsorger Wilfried Blum und Irmgard Faisst**

**A**nfang März fand im Bildungshaus Batschuns der traditionelle Besinnungstag des ÖZIV Landesverbands Vorarlberg statt. Nach der Begrüßung durch Präsidentin Karin Stöckler hielt Caritasseelsorger Wilfried Blum beeindruckende und lebensnahe Impulsreferate zum Thema „Auf dem Weg nach Ostern“. Besonders die vorgetragenen Texte „Kleine und große Steine“ sowie „Wollen Sie diese Fastenzeit fasten? - Vorschläge von Papst

Franziskus“ luden zum Nachdenken aber auch zum angeregten Gedankenaustausch unter den Teilnehmer:innen und CS Wilfried Blum ein.

Kulinarisch wurden die Teilnehmer:innen in der Mittagspause vom Team des Bildungshauses verwöhnt und anschließend lud CS Wilfried Blum zum Gottesdienst in die Kapelle ein. Dort warteten schon Barbara und Sabine um mit ihren schönen Stimmen

und Gitarrenspiel diesen Gottesdienst musikalisch zu begleiten.

Dieser Besinnungstag bot Gelegenheit zum Nachdenken und Innehalten vom Alltag. Zum Abschluss dankte Präsidentin Karin Stöckler namens des ÖZIV Vorarlberg Caritasseelsorger Wilfried Blum für diesen besonderen Tag, die wertvollen Ratschläge für´s Leben und den Mitgliedern für die Teilnahme.

# SYMPOSIUM

Text: Karin Stöckler/Verena Stevic

## „Die (un)erhörten Eltern“

Am 10. März 2023 lud das Netzwerk Eltern Selbsthilfe und die Autistenhilfe Vorarlberg zum Symposium „Die (un)erhörten Eltern“ in den J.J. Ender Saal in Mäder ein. Dieses Symposium richtete sich an Eltern, Angehörige, Menschen mit Behinderungen, Fachleute und politisch Verantwortliche.

Auch der ÖZIV – Landesverband Vorarlberg konnte seine Angebote mit einem „Informationsstand“ präsentieren. Die Support Coaches Daniela Sichau und Harald Reiter standen während der Vortragspausen als kompetente Ansprechpartner für alle Fragen rund um das Thema Behinderung zur Verfügung.

Den Elternvereinen des Netzwerks Eltern Selbsthilfe ist es ein großes Anliegen, auf die jahrelange Pflege- und Betreuungsarbeit der Eltern, und dabei vor allem der Mütter, aufmerksam zu machen. Fragen wie z.B. „Was ist, wenn wir nicht mehr können oder nicht mehr sind?“ bereiten vielen Eltern großes Kopfzerbrechen. Deshalb braucht es dringend adäquate Lebens- und Wohnformen für Menschen mit (komplexen) Behinderungen, die dem Wunsch nach einem guten und möglichst selbstbestimmten Leben in Angebot und Qualität gerecht werden.

Dazu gab es am Vormittag interessante Vorträge von:



Behindertenanwältin Christine Steger und Präs. Karin Stöckler



Daniela Sichau – Support Coach

Prof. Dr. Reinhard Bösch (Katholische Hochschule für Sozialwesen Berlin) – Vortragsthema: „Zuloasna und zemma uf o Wäg go“  
Inge Rosenberger und Kurt Heuß (Wohnprojekt iWok Deutschland) – Vortragsthema: „Projekt iWok – eine Idee und ihre Geschichte“  
Christine Steger (Vorsitzende des bundesweiten unabhängigen Monitoringausschuss bis 15.4.23 und neu bestellte Bundesbehindertenanwältin) – Vortragsthema: „UN Behindertenrechtskonvention zur Lage der Nation“.

Den Nachmittag rundeten Workshops mit den Referenten des Vormittags ab, ehe es in die Schlussrunde mit Zusammenfassung der einzelnen Workshops ging. Der ganze Tag wurde charmant aber auf den Punkt bringend von Frau Klocker-Manser (Koordinatorin Netzwerk Eltern Selbsthilfe) moderiert. Als Resümee dieses Tages erging ein offener Brief an die Verantwortlichen der Vorarlberger Landesregierung.



Nicole Klocker-Manser (Koordinatorin Netzwerk Eltern Selbsthilfe) und Präs. Karin Stöckler

# RITTERORDENSVERLEIHUNG

an Präsidentin Karin Stöckler

Text & Fotos: Karin Stöckler



**E**nde Mai wurde Präsidentin Karin Stöckler eine große Ehre zuteil. In der „St. Martin Kirche in der Stadtmauer“ in Prag wurde sie in den Ritterorden des Hl. Konstantin des Großen und (Helena) aufgenommen. Im feierlichen Rahmen der Kirche und in Anwesenheit zahlreicher Ritter und Damen, auch von anderen Ritterorden, erfolgte zuerst die Salbung mit hl. Chri-sam währenddessen die Pelle-rine (Umhang) umgelegt und der Orden angesteckt wurde. Zu guter Letzt erfolgte der Ritterschlag mit Schwert. Eine unvergessliche, sehr feierliche Zeremonie, geleitet von Hochmeister DDr. Mgr. Eugen Sigismund von Freimann-Ge-yersburg.



Bezahlte Anzeige

**Das macht LEBENSWERK einzigartig!**

**Lebenswerk Buch**

Inspirationen für ein selbstbestimmtes und erfülltes Leben

**Kostenlose Schnupper-Workshops**

Anfrage / Anmeldung:  
office@lebenswerk.at  
www.lebenswerkbuch.com  
0664-4020953

**Lebenswerk Spiel**

Spielerisch Kompetenz entwickeln und Erstaunliches bewirken

Retouren an: ÖZIV Bundesverband, 1110 Wien, Hauffgasse 3-5, 3. OG

**Wir danken der nachfolgenden Firma  
für einen Druckkostenbeitrag:**  
Rosenbauer International GmbH,  
4060 Leonding



**ST. PETER APOTHEKE**  
Völkermarkter Straße 134, 9020 Klagenfurt  
Tel: 0463 311 28 0, Fax: 0463 311 28 4  
Mail: [office@stpeterapotheke.at](mailto:office@stpeterapotheke.at)  
Web: [www.stpeterapotheke.at](http://www.stpeterapotheke.at)

Bezahlte Anzeige

Bezahlte Anzeige

## Anwältin für Gleichbehandlungsfragen für Menschen mit Behinderungen



Die Behindertenanwaltschaft berät und unterstützt Menschen mit Behinderungen bei Diskriminierung in der Arbeitswelt, bei Verbrauchergeschäften und in der Bundesverwaltung.

Die Behindertenanwaltschaft steht Ihnen für Auskünfte und Beratung gerne zur Verfügung.

### Kontakt:

- » **Anschrift:** Behindertenanwaltschaft  
Babenbergerstraße 5/4, 1010 Wien
- » ☎ 0800 80 80 16 (gebührenfrei)
- » **Fax:** 01-711 00 DW 86 2237
- » **E-Mail:** [office@behindertenanwalt.gv.at](mailto:office@behindertenanwalt.gv.at)

**Beratungszeiten:** Montag-Freitag von 08:00 bis 12:00 Uhr  
und nach Terminvereinbarung

Nähere Informationen unter [www.behindertenanwalt.gv.at](http://www.behindertenanwalt.gv.at)

BEZAHLTE ANZEIGE



Bezahlte Anzeige

**SALZBURG  
MUSEUM**  
Neue Residenz

## Ein Museum für alle Sinne Barrierefreiheit im Salzburg Museum

Im Sinne der Inklusion widmet sich das Salzburg Museum dem barrierefreien Zugang auf verschiedenen Ebenen für ein kulturelles Erlebnis für alle Besucher\*innen. Ausstellungstexte sind in leichter Sprache verfügbar. Die Tast-Modelle in der Ausstellung „Salzburg einzigartig“ machen Objekte für Besucher\*innen greifbar. Außerdem sind jederzeit individuelle Führungen und Workshops möglich.

**Tipp!**

*Die Sammlung Online des Salzburg Museum wird barrierefrei! Unter dem Motto „Ein Objekt – viele Perspektiven“ werden künftig ausgewählte Objekte für Menschen mit besonderen Bedürfnissen sichtbar und greifbar gemacht: Zu den Abbildungen gibt es dann Texte in Leichter Sprache, Gebärdensprachvideos, 3D-Modelle zum Herunterladen, Bildbeschreibungen und Audiobeschreibungen.*

Informationen und Anmeldung  
[kunstvermittlung@salzburgmuseum.at](mailto:kunstvermittlung@salzburgmuseum.at)  
+43 662 620808-723

Salzburg Museum Neue Residenz  
Mozartplatz 1, 5010 Salzburg  
[www.salzburgmuseum.at](http://www.salzburgmuseum.at)